

JUNGFRAU

TOP OF EUROPE

BERNER OBERLAND-BAHNEN AG

GESCHÄFTSBERICHT 2020



SCHYNIGE-PLATTE-BAHN

ORGANE DER GESELLSCHAFT

VERWALTUNGSRAT

| | | |
|----------------------------------------------------------|----------------|------|
| David-André Beeler, Präsident | Interlaken | 2022 |
| Peter Balmer, Vizepräsident | Grindelwald | 2022 |
| Yvonne Hunkeler ¹ | Grosswangen | 2022 |
| Andrea Schmid-Hess | Hilterfingen | 2022 |
| Martin Schmied | Lauterbrunnen | 2022 |
| Bettina Zinnert | Wengen | 2022 |
| <i>Gewählt durch den Regierungsrat des Kantons Bern:</i> | | |
| Cornelia Hofstetter | Münchenbuchsee | |

AMTSDAUER BIS ZUR GV

SEKRETÄR(IN) DES VERWALTUNGSRATS

| | |
|---------------------------------|-------------|
| Christoph Schläppi ² | Grindelwald |
| Isabelle Hofer ³ | Bern |

REVISIONSSTELLE

| | | |
|--------|------|------|
| BDO AG | Bern | 2021 |
|--------|------|------|

GESCHÄFTSLEITUNG

| | | |
|--------------------------------------------|-------------|---------------------------------|
| Urs Kessler, Vorsitzender | Interlaken | |
| Christoph Schläppi ² , Mitglied | Grindelwald | Corporate Secretary |
| Christoph Seiler ⁴ , Mitglied | Unterseen | Leiter Finanzen und Controlling |

ERWEITERTE GESCHÄFTSLEITUNG

| | | |
|-------------------------------|----------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Thomas Aebischer ⁵ | Unterseen | Leiter Geschäftsfeld Berner Oberland-Bahnen |
| Markus Balmer ⁵ | Leissigen | Leiter Geschäftsfeld Jungfraujoch – Top of Europe und Leiter Technik |
| Patrizia Bickel ⁶ | Konolfingen | Leiterin Corporate Communications |
| Matthias Bütler ⁷ | Gümligen | Leiter Marketing/Verkauf |
| Dominik Liener ⁷ | Interlaken | Leiter Infrastruktur und Technik |
| Marco Luggen ⁷ | Grindelwald | Leiter Betrieb Seilbahnen und Wintersport |
| Reto Mettler | Büren an der Aare | Leiter Gastronomie |
| Andreas Piattini ⁸ | Luzern | Leiter Human Resources |
| Urs Siegenthaler | Matten b. Interlaken | Leiter Informatik |
| Stefan Würigler ⁷ | Interlaken | Leiter Betrieb Eisenbahn |

BETRIEBSLEITER DER SCHYHNIGE PLATTE-BAHN

| | |
|----------------|-------------|
| Werner Amacher | Gsteigwiler |
|----------------|-------------|

SITZ DER GESELLSCHAFT

Harderstrasse 14, CH-3800 Interlaken, Telefon +41 (0)33 828 71 11, Fax +41 (0)33 828 72 64, info@jungfrau.ch, jungfrau.ch

MEDIENKONTAKT

Kathrin Naegeli, Telefon +41 79 222 53 10

¹ Rücktritt aus dem Verwaltungsrat per Generalversammlung vom 27. Mai 2021

² Pensionierung per 31. Dezember 2020

³ Wahl als Sekretärin des Verwaltungsrats am 24. November 2020

⁴ Seit 1. April 2020 Leiter Finanzen und Informatik

⁵ Austritt aus dem Unternehmen per 31. Juli 2020

⁶ Austritt aus der erweiterten Geschäftsleitung per 31. Januar 2020 und aus dem Unternehmen per 30. Juni 2020

⁷ Ab 1. Januar 2021 Mitglied der Geschäftsleitung

⁸ Austritt aus dem Unternehmen per 29. Februar 2020

INHALT

| | |
|----|----------------------------------------|
| 3 | Im Dienste der Region |
| 4 | Doch – auch anderes. Und ob! |
| 8 | Die Berner Oberland-Bahnen AG in Kürze |
| 10 | Botschaft der Unternehmensführung |
| 19 | Jahresrückblick 2020 in Bildern |
| 20 | Ergänzungen zum Finanzbericht |

FINANZBERICHT

| | |
|----|----------------------------------|
| 24 | Bilanz |
| 25 | Erfolgsrechnung |
| 26 | Geldflussrechnung |
| 27 | Anhang der Jahresrechnung |
| 34 | Bericht der Revisionsstelle |
| 36 | Spartenerfolgsrechnung |
| 37 | Statistische Angaben |
| 38 | Technische Angaben |
| 39 | Einladung zur Generalversammlung |

GLOSSAR:

| | |
|----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Berner Oberland-Bahnen AG: | Aktiengesellschaft mit Sitz in Interlaken, über deren Geschäftstätigkeit vorliegend berichtet wird |
| Berner Oberland-Bahn: | Meterspurige Regionalbahn auf den Linien von Interlaken Ost nach Zweilütschinen (gemeinsam) und von dort je nach Grindelwald und Lauterbrunnen, zur Berner Oberland-Bahnen AG gehörend |
| BOB: | Abkürzung für Berner Oberland-Bahn |
| Schynige Platte-Bahn: | 80-cm-spurige touristische Bergbahn von Wilderswil auf die Schynige Platte, zur Berner Oberland-Bahnen AG gehörend |
| SPB: | Abkürzung für Schynige Platte-Bahn |
| Jungfraubahn-Gruppe: | Jungfraubahn Holding AG mit ihren Tochtergesellschaften |
| Jungfraubahnen: | Allianz der Berner Oberland-Bahnen AG mit der Jungfraubahn-Gruppe (siehe Seite 8) |

IM DIENSTE DER REGION

Mit der Berner Oberland-Bahn (BOB) verbinden wir Interlaken, im Berner Oberland am Eingang zur Jungfrau Region gelegen, mit den beiden bekannten Ferien- und Ausflugszielen Grindelwald und Lauterbrunnen (Wengen, Mürren) sowie mit dem Terminal zu den Bergbahnen (Jungfraubahn, Skigebiet Kleine Scheidegg-Männlichen). Wir sind ein marktorientiertes Unternehmen des öffentlichen Verkehrs.

Als Ergänzung unseres Angebots betreiben wir eine touristische Bergbahn, die auf die Schynige Platte fährt. Sie ist Sinnbild erster Güte für Bahnromantik und Schweizer Tradition in freier Natur.

Die Berner Oberland-Bahnen AG ist eine wichtige und selbstbewusste Partnerin im Kreis der Jungfraubahnen und ein Teil der weltbekannten Tour zum Jungfraujoch – Top of Europe. Professionelle Dienstleistungen für die Jungfrau Region sind unsere Passion.



DOCH – AUCH ANDERES. UND OB!

LIEBE AKTIONÄRINNEN, LIEBE AKTIONÄRE

Zum zweiten Mal hindert uns die grassierende Pandemie daran, Ihnen persönlich Rechenschaft abzulegen und Bericht zu erstatten, wie es sich für die Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre gehört – auf gleicher Augenhöhe, offen und im Dialog.

Diesem Editorial sei daher ausnahmsweise auch der Charakter der präsidentalen Grussadresse zugedacht, durchaus mit der einen oder anderen stilistischen und inhaltlichen Freiheit des Verfassers.

Das beginnt mit dem «Doch – auch anderes. Und ob!». Mehr als alles andere prägte ein Wort jede Zeitung, jeden Bericht, allem Anschein nach auch jedes vernünftige Denken: Corona. Das lawinenartig aufgetretene Virus legte ab März 2020 das öffentliche Leben lahm, bremste Wirtschaft und Tourismus fast völlig aus und stoppte Züge, und zwar nicht nur im übertragenen Sinne. Ausflugsfahrten waren verpönt, die Abnehmerlinien der BOB wurden eingestellt, stillgelegt, zum ersten Mal überhaupt. Nicht einmal in den langen Jahren der beiden Weltkriege hatte es das gegeben.

Keine Züge aufs Jungfraujoch – Top of Europe, abgestellte Triebwagen, leere Perrons und auch geradezu unbemannt verkehrendes Rollmaterial in Blau-Gelb. Als Teil des «öV», des öffentlichen Verkehrs, getragen von Bund und Kanton Bern, blieb der Erschliessungsauftrag der BOB für die Lütchinentäler aufrechterhalten. Die modernen Züge zu beobachten, die über Wochen hinweg praktisch leer verkehrten, war oft schlicht tröstlich. Corona blieb das ganze Jahr über drückend, drängend, einengend. Das schlägt sich in den Zahlen des Geschäftsjahrs nieder, führte zu buchhalterischen Verlusten und gezwungenermassen zum Griff in die Reserven. Auch jetzt, ein Jahr später, tragen wir Masken, halten Abstand voneinander und müssen unser Leben nach einem immer dichter gewobenen Regelwerk der Behörden ausrichten.

Und doch – auch anderes. Und ob! 2020 geht für unsere BOB wie auch für die Familie der Jungfraubahnen auch aus einem anderen Grund in die Annalen ein. Im Dezember konnte das V-Bahn-Projekt abgeschlossen werden. Im Zuge dessen nahm im Grindelwald Terminal auch der neue, zusätzliche und raschere Zubringer, die 3S-Bahn Eiger Express, den Betrieb auf.

Für Ihre Bahn, liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre, war dies ebenso ein Meilenstein wie für die ganze Region sowie für weite Teile der Tourismusbranche im Berner Oberland, wohl gar der Schweiz. Die neue BOB-Haltestelle war zwar bereits im Dezember 2019 eröffnet worden. Die ersten Skifahrer, Wanderer und Bergfreunde hatten die ideale Umsteigemöglichkeit in Richtung Männlichen bereits genutzt. Aber so richtig Glanz erhielt das Ganze erst mit der Fertigstellung Ende 2020.



Verwaltungsrat Berner Oberland-Bahnen AG (von oben links nach unten links): Martin Schmied, Peter Balmer [Vizepräsident], Yvonne Hunkeler, Andrea Schmid-Hess, Bettina Zinnert, David-André Beeler [Präsident], Cornelia Hofstetter

Zu Recht trägt der neue Umsteigeknoten den üblich gewordenen Begriff «Hub», und mit dem Namen «Grindelwald Terminal» wird der Baustil bzw. die Ausstrahlung des Ortes erfasst. Eigentlich kommt darin ein Lebensgefühl zum Ausdruck. Es geht nicht mehr darum, möglichst rasch umzusteigen, schlotternd der Zugluft des der Witterung ausgesetzten Perrons zu entfliehen oder Gepäck schleppend weiterzukommen. Mit dem Grindelwald Terminal macht der Gedanke des öffentlichen Verkehrs einen Quantensprung: Er beschränkt sich nicht mehr auf Berufs- und Pendlerverkehr und auf ein Ersatzangebot für jene, die nicht mit dem eigenen Auto fahren können oder wollen. Die blau-gelben Züge der BOB sind noch viel deutlicher Teil einer modernen Erlebniskette geworden, als sie es bisher waren.



Der Freizeitverkehr wird dank Komfort, idealen Umsteigeverbindungen, ansprechender, moderner Architektur und einem Einkaufsangebot quasi logisch dem Schienenstrang folgen. Die BOB nehmen für sich in Anspruch, dem Gast, dem Reisenden, gleich welcher Herkunft, ob Wanderer, Alpinist oder Tourist aus fernen Ländern, den Zugang in die Alpinregion Kleine Scheidegg und in Richtung des aussergewöhnlichen Erlebnis Jungfrauoch – Top of Europe in völlig neuer Qualität zu ermöglichen.

Ein beeindruckendes, sich über mehrere Jahre erstreckendes Projekt konnte im Dezember 2020 abgeschlossen werden. Der Begriff Wermutstropfen umschreibt allerdings völlig unzureichend die Stimmungslage beim Eröffnungsakt. Ein Jahr zuvor konnte der Zwischenschritt, der Anschluss der BOB, in «landesüblicher Weise», mit passenden Ansprachen, fröhlicher Stimmung und gegenseitigem wohlwollendem Schulterklopfen erfolgen. Jetzt, da ein Jahrhundertwerk eröffnet werden sollte, war nicht einmal mehr das Schulterklopfen erlaubt. Corona liess das angesagte, das passende, das zum Momentum gehörende grosse Fest zu einem Schatten verkümmern. Zu Unrecht!

Umso mehr ist es angebracht, wenigstens an dieser Stelle zu betonen: Das Werk ist gelungen!

Unser Unternehmen, die BOB, wird davon profitieren, die ganze Region wird die Aufwertung spüren. Leider verzögert, aber der Moment wird kommen, da das Staunen nicht mehr hinter Masken verborgen bleibt. Der BOB-Verwaltungsrat dankt mit grossem Respekt allen, die in irgendeiner Weise das Projekt umsetzten und die Bauten, Installationen und Erlebniswelten pünktlich fertigstellten. Ebenso sei mit Dankbarkeit erwähnt, dass neben all den gewaltigen Planungs- und Erstellungsarbeiten auch der ganz normale Bahnbetrieb zuverlässig sichergestellt wurde. Unsere Züge verkehrten mit wenigen Ausnahmen fahrplanmässig und ohne Unterbruch – wie seit bald 130 Jahren.

Corona hat das grosse Fest vermässelt, Corona hat die Freude gedämpft. Corona wird den Erfolg der V-Bahn-Idee, den Beitrag zum wirtschaftlichen Gedeihen unserer Bergregion, verzögern, aber der Grundstein ist gelegt, der Startschuss ist gegeben, wenn auch momentan verhalten.

Das Werk rühmt seinen Meister – und die Begeisterung wie auch das gebührende Anstossen werden noch kommen. Dem BOB-Verwaltungsrat ist es ein Anliegen, mit dem Pionier der V-Bahn, unserem Bahndirektor Urs Kessler, im übertragenen Sinne auf «sein» Werk anzustossen. Unermüdlich, fordernd, zäh, vorangehend und mit einer klaren Vision hat Urs Kessler dafür gesorgt, dass eine Idee allen Gegnern, Hindernissen und Umständen zum Trotz umgesetzt werden konnte. Nicht einmal Corona konnte diese Energie stoppen!

Aber «doch!», es gab noch anderes, das 2020 für Ihre Bahn, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, wichtig, wenn nicht gar zukunftsweisend war. Die Bauprojekte zur Umsetzung der Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes wurden vorangetrieben, äusserlich besonders sichtbar beispielsweise in Wilderswil, wo die Gleisanlage neu angelegt und das Kreuzungsgleis aus dem eigentlichen Bahnhof heraus in Richtung Interlaken verschoben wurde. Die Planungen für den Park+Ride-Umstieg im Westen des ehemaligen Militärflugplatzes Matten und für die Entflechtung von Schiene und Strasse in Burglauenen kamen ebenfalls voran. Beide Projekte wurden von der Berner Oberland-Bahnen AG intensiv gefördert, beide Projekte werden die Strassen in den Lüttschinentälern entlasten, und mancher Einheimische, manche Einheimische aus Grindelwald wird dem fast unvermeidlichen Barrierenstopp in Burglauenen keine Träne nachweinen, wenn hoffentlich bald eine Bahnunterführung freie (Auto-)Fahrt verspricht. Für die Verantwortlichen der Berner Oberland-Bahnen AG ist es allerdings etwas irritierend, festzustellen, dass gegen beide Projekte Einsprachen eingingen, die sachlich wenig plausibel, gar wenig durchdacht erscheinen. Schade, dass Verzögerungen offenbar Normalität geworden sind.

Und zu guter Letzt gehört ein weiteres «doch, auch anderes» festgehalten, bezogen auf den Betriebsteil unserer BOB, dem die Sympathie vieler Wander- und Eisenbahnfreunde gehört: die Schynige Platte-Bahn (SPB). Nachdem der Verwaltungsrat bereits im Vorjahr Grundsatzentscheide gefällt hatte, stand die Frage im Vordergrund, wie nach rund 130 Jahren der anstehende Grossunterhalt und der Bau eines zeitgemässen Werkstattgebäudes in Wilderswil finanziert werden können. Die SPB gehört vollumfänglich zur Berner Oberland-Bahnen AG, darf aber von dieser nicht quersubventioniert werden (was auch peinlich genau beachtet wird). Aus dem Betrieb lassen

sich laufende Unterhaltsarbeiten erwirtschaften, nicht aber die nun nötig werdenden Jahrhundertarbeiten.

Nach eingehenden Abklärungen, Diskussionen und Abwägungen ersuchte der Verwaltungsrat den Standortkanton Bern um Unterstützung, wie das auch andere touristische Unternehmungen bereits handhaben mussten. Wir entschieden uns in der Überzeugung dafür, dass mit dem Erhalt der echt nostalgischen Zahnradbergbahn ein Angebot besonders auch für Einheimische, für Seniorinnen und Senioren und für jene fortbesteht, die das sanfte, eher ruhige Freizeiterlebnis für sich suchen. Bei Redaktionsschluss für diesen Geschäftsbericht durchläuft das Unterstützungsgesuch den parlamentarischen Prozess.

Folgerichtig und wie gewohnt nach sorgfältigen Abklärungen hat der Verwaltungsrat dem Antrag der Geschäftsleitung zugestimmt, die letzte noch erhaltene Dampflokomotive der gesamten Bahngemeinschaft betriebsfähig zu halten. Die Lok Nr. 5 der Schynige Platte soll als Zeuge der Pionierjahre des Tourismus im Berner Oberland und hoffentlich zur Freude vor allem der Kinder, gleich welchen Alters, ab und zu stampfend und rauchend von Wilderswil zur Schynige Platte fahren.

Schliesslich sei erwähnt, dass Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sich freuen, wenn wir Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, nächstes Jahr wieder persönlich an der Generalversammlung begrüßen und informieren können. Die mit einem Augenzwinkern verfasste Grussadresse wird dann wieder mündlich vorgetragen und das Editorial im Geschäftsbericht strikt sachlich verfasst werden.

Unverändert nötig, unverändert angebracht ist der Dank an alle, die 2020 «trotz Corona» oder «erst recht» unser Unternehmen unterstützt, begleitet, weitergebracht haben. Wir durften viel Wohlwollen erfahren. Den Schlusssatz adressiere ich mit grossem Respekt an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Posten der Berner Oberland-Bahnen AG: Sie haben einem schwierigen Jahr getrotzt und viele kleine, wertvolle Erfolge gesichert. Danke!



David-André Beeler
Präsident des Verwaltungsrats

DIE BERNER OBERLAND-BAHNEN AG IN KÜRZE

PORTRÄT

Schnell, sicher und bequem erschliesst die BOB die beiden Lütschinentäler von Interlaken Ost nach Grindelwald und Lauterbrunnen, seit dem 14. Dezember 2019 mit der neuen Haltestelle Grindelwald Terminal auch die 10er-Gondelbahn Grindelwald Männlichen und seit dem 5. Dezember 2020 die 3S-Bahn Eiger Express. Die SPB bietet Bahnromantik und Nostalgie inmitten der Bergwelt von Eiger, Mönch und Jungfrau. Zusammen mit der Jungfraubahn-Gruppe bildet die Berner Oberland-Bahnen AG eine strategische Allianz, um Synergien zu nutzen. Die Aktie der Berner Oberland-Bahnen AG wird über die Handelsplattform OTC-X der Berner Kantonalbank (BEKB) gehandelt. Das Aktienkapital der Berner Oberland-Bahnen AG ist in 123'410 als Bucheffekten geführte Namenaktien zu nominal CHF 100 eingeteilt. Diese Aktien gehören insgesamt 410 Aktionärinnen und Aktionären.

Die Berner Oberland-Bahnen AG ist ein regional verankertes Transportunternehmen, das sich primär dem Service public verpflichtet fühlt. Bund und Kanton halten eine klare Aktienmehrheit, da die Berner Oberland-Bahnen AG einen Teil des öffentlichen Verkehrsnetzes betreibt. Das Kerngeschäft der Berner Oberland-Bahnen AG besteht aus der Vermarktung der zwei Bereiche BOB und SPB. Letztere ist im touristischen Bereich tätig. Die Kombination der beiden Geschäftsfelder im Bereich der Kernkompetenzen und die Synergien aus der Allianz mit der Jungfraubahn Holding AG sind die Erfolgsfaktoren der Aktiengesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Berner Oberland-Bahnen AG 153 Personen, was im Hinblick auf die Teilzeitarbeitsverhältnisse im Jahresdurchschnitt rund 145 Vollzeitstellen (FTE) entspricht. Die BOB hat daran einen Anteil von 129 FTE, und auf die SPB entfallen 16 FTE. Die Unternehmensführung wird von der Jungfraubahnen Management AG im Mandatsverhältnis wahrgenommen. Der entsprechende Auftrag der Berner Oberland-Bahnen AG generiert permanent rund 20 weitere Vollzeitstellen.

MODERN UND NOSTALGISCH

Die BOB gilt als moderne Regionalbahn mit einer Zubringerfunktion für die Ausflugsziele der Jungfrau Region. Die Züge verkehren im Halbstundentakt (Randzeiten, am späten Abend Stundentakt) und erreichen auf den Linien von Interlaken Ost nach Lauterbrunnen bzw. Grindelwald eine Kapazität von 600 resp. 900 Personen (sitzend) pro Stunde. Ziel ist die komfor-

table Erschliessung der Lütschinentäler. Damit wird eine wichtige Dienstleistung im öffentlichen Interesse erbracht.

Von Wilderswil fährt die SPB hoch zur Schynige Platte auf 1'967 Meter über Meer. Die technische Grundkonzeption der historischen Zahnradbahn entspricht noch immer dem Stand aus der Zeit des Ersten Weltkriegs. Die Bahn verkehrt normalerweise von Ende Mai bis Ende Oktober und wartet mit einem nostalgischen Bergerlebnis vor alpinem Panorama auf. Im Geschäftsjahr 2020 nahm die SPB aufgrund der Massnahmen zur Einschränkung der Corona-Pandemie ihren Betrieb erst am 1. Juli auf.

Der Alpengarten auf der Schynige Platte stellt eine interessante Ergänzung des Angebots dar. Als Institution beschäftigt er sich wissenschaftlich mit der Alpenflora. Das Ausflugsziel wird unter dem Motto «Top of Swiss Tradition» vermarktet. Der «Swiss Flower & Panorama Trail» mit Fotopoints mit dem neuen Maskottchen der Jungfraubahnen, der Kuh Lily, und dem Spielplatz mit Motiven aus der Alpwirtschaft unterstreichen die Schweizer Positionierung.

JUNGFRAUBAHNEN

Die Berner Oberland-Bahnen AG arbeitet im operativen Bereich eng mit den Tochtergesellschaften der Jungfraubahn Holding AG zusammen. Sie hat ihre operative Geschäftsführung der Jungfraubahnen Management AG übertragen, bei der sie mit 33% am Aktienkapital beteiligt ist. Sie wird im täglichen Geschäft von denselben Kadern geführt, die auch für die Jungfraubahn-Gruppe tätig sind. Die Betriebsgemeinschaft profitiert von der bestmöglichen Auslastung der Führungsressourcen (Personal, Kompetenzen wie auch Instrumente), die die Managementgesellschaft für all ihre Mandanten aufbaut, unterhält und weiterentwickelt. Soweit sie ihr Vorgehen mandantenübergreifend abstimmt, um in den Bereichen Marketing, Kundenservice, Versicherungswesen, Qualitätssicherung, Compliance Management, Beschaffung und Informatik grösstmögliche Synergien zu erschliessen, tut sie dies als ein Vollfunktionsgemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) der jeweils beteiligten Gesellschaften. In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften unter der Bezeichnung Jungfraubahnen und unter der eingetragenen Marke Jungfrau – Top of Europe auf.

Im Verwaltungsrat der Jungfraubahnen Management AG werden die Interessen der Berner Oberland-Bahnen AG durch Ver-

waltungsratspräsident David-André Beeler und Verwaltungsratsvizepräsident Peter Balmer vertreten. Für alle bedeutenden Entscheide im Rahmen des Joint Ventures ist im vierköpfigen Verwaltungsrat der Jungfrau-Bahnen Management AG Einstimmigkeit erforderlich. Die Geschäftsleitung und die gemeinsamen Kader bleiben im Rahmen der unentziehbaren Aufgaben (Art. 716a OR) dem Verwaltungsrat der Berner Oberland-Bahnen AG jederzeit direkt verantwortlich und weisungsgebunden. In diesem Bereich kann das Joint Venture keine Anwendung finden.

STRATEGIE, ZIELSETZUNG UND PROJEKTE

Ziel ist es, die Bahnen kostenbewusst zu betreiben und die SPB als historisches Juwel zu erhalten. Die enge Zusammenarbeit mit der Jungfrau-Bahn-Gruppe sichert der Berner Oberland-Bahnen AG einen Konkurrenzvorteil, gemessen an ihrem Benchmark. Ein primärer Fokus richtet sich auf den Service public und auf die Abrundung des Bergbahnangebots in der Region. Zudem strebt sie durch bessere Auslastung zu den täglichen Randzeiten und in der Zwischensaison ein internes Wachstum an. Sie unterstützt mit den Partnern im Kreis der Jungfrau-Bahnen die Initiative «zwölf Monate Hochsaison!». Dieses Ziel wird auch langfristig verfolgt. Aufgrund der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Marktsituation soll zunächst aber primär mit Betriebsoptimierungen und Kostensenkungen auf die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen reagiert und wieder daraufhin gearbeitet werden, das Niveau der Zahlen von 2019 zu erreichen.

Ein bedeutendes Investitionsprojekt ist die Anbindung der BOB im Rahmen des V-Bahn-Projekts an das Ausflugsziel Jungfraujoch – Top of Europe und das Skigebiet Kleine Scheidegg-Männlichen über die neue Station Grindelwald Terminal. Dieser Bahnanschluss bildet einen Bestandteil des neuen Terminals V-Bahn in Grindelwald Grund, welcher am 4. Dezember 2020 gesamthaft eröffnet wurde. Der direkte öV-Anschluss der BOB, welcher bereits seit dem 14. Dezember 2019 genutzt werden kann, ist eine deutliche Qualitätssteigerung für Gäste, die mit dem öffentlichen Verkehr in die Jungfrau Region reisen. Die Haltestelle hat drei Zugänge, wobei der Hauptzugang über einen Verbindungsgang direkt zum Terminal und damit zur Talstation der 10er-Gondelbahn Grindelwald-Männlichen (GGM) und der neuen 3S-Bahn Eiger Express führt.

GESCHÄFTSERGEBNIS 2020

Der BOB kommen die grossen Anstrengungen der Jungfrau-Bahnen, die Fahrgäste der Bergbahnen ab Interlaken Ost «von der Strasse auf die Schiene zu holen», zugute.

Um auf die veränderte Marktsituation zu reagieren, haben die Jungfrau-Bahnen einen neuen Pass lanciert, den Jungfrau Corona Pass. Darin ist auch die Berner Oberland-Bahnen AG als Zubringer ab Interlaken Ost enthalten. Die Einnahmen aus dem Verkauf dieser Pässe, insbesondere an Gäste aus der Schweiz bzw. der Region, haben geholfen, das Ausbleiben der internationalen Gäste zu einem kleinen Teil zu kompensieren. Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie erlitt die Berner Oberland-Bahnen AG einen Verlust von CHF 4,0 Mio. Besonders betroffen vom starken Einbruch im touristischen Bereich, einhergehend mit dem Lockdown Mitte März 2020, war der regionale Personenverkehr. Die Frequenzen erholten sich nach Beendigung des Lockdowns von Anfang Juni bis Ende des Berichtsjahres nicht mehr. Tages- wie auch Feriengäste mieden den öffentlichen Verkehr und nutzten für die An- und Abreise das Auto. Aufgrund der weitreichenden Reisebeschränkungen brach der für die BOB sehr wichtige internationale Tourismus gänzlich ein. So sanken beispielsweise die Erträge aus dem Swiss Travel Pass um über 90%. Die BOB erzielte letztlich einen Verkehrsertrag von CHF 7,0 Mio., was einem Rückgang von CHF 9,2 Mio. bzw. 56.8% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Bei der SPB waren die Frequenzen unter Berücksichtigung des schlechten Wetters im Oktober 2020 zufriedenstellend. Mit 158'300 Fahrgästen liegen sie insgesamt 32,5% unter denen des Vorjahres. Der Verkehrsertrag betrug CHF 2,8 Mio., was einem Rückgang von über CHF 1,1 Mio. bzw. 29,3% entspricht.

BOTSCHAFT DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

PERSONENVERKEHR

Die Berner Oberland-Bahnen AG ist ein marktorientiertes öV-Unternehmen. Transport- und Dienstleistungen für Einheimische und Touristen werden vom Verwaltungsrat ins Zentrum des Angebots gestellt. Die gesetzliche Fahrplan- und Transportpflicht sowie die Tarifgestaltung der Alliance Swiss Pass bilden hierfür den Rahmen. Basis des Geschäfts sind die Bestellung des Grundangebots durch die öffentliche Hand und die Abgeltung, die dafür von Bund und Kanton Bern gezahlt wird.

Die BOB profitiert als Zubringer in die Lütschinentäler stark von der Ausstrahlung der Jungfrau Region mit den Ferienorten Interlaken, Grindelwald, Wengen, Mürren und Lauterbrunnen, von der Attraktivität des grossen Wintersportgebiets und von der Anbindung an das weltbekannte Jungfraujoch – Top of Europe. Die touristische Nachfrage leidet weiterhin unter den Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Gerade unter diesen Umständen wird deutlich, wie wertvoll die Allianz mit den Jungfrau Bahnen in normalen Zeiten ist.

Zur aktuellen Strategie der aktiven Umlagerungspolitik des Verwaltungsrats gehört der Anschluss der BOB an die V-Bahn. Leider musste die Wintersportsaison 2019/2020 pandemiebedingt frühzeitig beendet werden. Die Bauarbeiten des Gesamtprojekts V-Bahn konnten allerdings stetig weitergeführt werden, wodurch der Rückstand im Zeitplan aufgeholt und die Eröffnung sogar um eine Woche vorverlegt werden konnte. Am Samstag, 5. Dezember 2020, wurde der gesamte Terminal in Grindelwald Grund in Betrieb genommen. Auch für die BOB bedeutete die Gesamteröffnung des Terminals einen Meilenstein in der Entwicklung des öffentlichen Verkehrs, weg vom blossen Berufs- und Pendlerverkehr hin zur Integration in eine moderne Erlebniskette.

In der Sparte Regionaler Personenverkehr betrug das Investitionsvolumen CHF 1,4 Mio., die ausser in neue Ticketautomaten an diversen Haltestellen primär für die Nachrüstung des älteren Rollmaterials investiert wurden. Sämtliche Ausgaben in dieser Sparte konnten aus eigenen Mitteln bzw. aus Abschreibungsmitteln finanziert werden.

Die im Auftrag der Berner Oberland-Bahnen AG erstellten Verkehrsstudien bestätigen die zentrale Rolle der Berner Oberland-Bahnen AG bei der Bewältigung künftiger Verkehrsaufkommen in den Lütschinentälern. Mit komfortablen Verbindungen von Verkehrsknoten zu Verkehrsknoten wird die BOB zur ers-

ten Wahl für eine Kundschaft, die sich rasch zu Unterkunft und Attraktionspunkten bewegen will. Unsere Investitionen in neues Rollmaterial und in die komfortable Anbindung an die Bergbahnen rechtfertigen sich daher sowohl aus Sicht der regionalen Verkehrspolitik als auch aufgrund der wirtschaftlichen Perspektiven, da auf diese Weise der Anteil am Wintersportgeschäft und an den Ausflügen zum Jungfraujoch – Top of Europe gesichert wird. Das Projekt, auf dem ehemaligen Militärflugplatz Wilderswil eine P&R-Anlage zu errichten, wurde weiter vorangetrieben und wir setzen uns für einen weiteren wirkungsvollen Schritt zugunsten der Verkehrsverlagerung ein.

Unverändert würde man sich in der Region direkte IC-Verbindungen zwischen Interlaken Ost und dem Flughafen Zürich wünschen. Die notwendige Anpassung an der Bahninfrastruktur in Bern ist im Bau. Eine Alternative eröffnet sich dem Flugpass durch die Fernbusse. Derartige Linien ab den Flughäfen werden bereits betrieben und bringen zusätzliche Passagiere von dort direkt in die Region. Diese Reisenden sind als potenzielle Kunden für Skiabonnemente oder für den Jungfrau Travel Pass, an denen die BOB partizipieren, für das Unternehmen ebenfalls von Bedeutung.

INFRASTRUKTUR

Die Sparte Infrastruktur orientiert sich an der Zielsetzung, ihre Anlagen laufend zu unterhalten und rechtzeitig zu erneuern. Im Sinne der Qualitätssicherung und im Einklang mit den Übergangsfristen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) ist für diese Sparte weiterhin die Modernisierung der Bahnhöfe und Stationen das wichtigste strategische Anliegen. Der diskriminierungsfreie Zugang zum öffentlichen Verkehr ist bis 2023 zu realisieren. Das BehiG gibt dabei Impulse für grundsätzliche Verbesserungen des Angebots, denn behindertengerechte Komponenten und die Qualitätssteigerung für die gesamte Kundschaft gehen Hand in Hand.

In der Sparte Infrastruktur wurden insgesamt Investitionen von CHF 7,1 Mio. getätigt. Die Fertigstellung der Haltestelle Grindelwald Terminal mit Unterführung und Ausgang war dabei mit CHF 2,5 Mio. die grösste Position. Zudem wurde auf der Strecke Interlaken Ost – Wilderswil CHF 0,6 Mio. in den Gleisersatz investiert. Die weiteren Investitionen flossen grösstenteils in die Planung folgender Projekte:

- Kreuzungsstelle Wilderswil Flugplatz
- Umbau Station Zweilütschinen



- Haltestelle Matten bei Interlaken
- Unterführung Strasse und Station Burglauenen

Die Finanzierung erfolgte durch den Bund, und zwar im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2017 bis 2020.

Es verbleiben die Stationen auf der Strecke, für die bis 2023 der ebenerdige Zustieg in die Niederflurwagen ermöglicht werden soll. Das Konzept sieht in der Regel eine Haltekante vor, wobei die Zugkreuzungen nach ausserhalb auf Kreuzungstrecken verlegt werden. An der Station Burglauenen (Gemeinde Grindelwald) kann auch der Niveauübergang zur viel befahrenen Staatsstrasse aufgehoben werden, und zwar auf Initiative der Bahn und in enger Zusammenarbeit und Koordination mit dem Kanton Bern (Strassenbau). Im Bereich des Trassenunterhalts wird zudem in fünf Jahresetappen die gesamte Strecke von Interlaken Ost nach Wilderswil erneuert. Diese Arbeiten werden mit dem Projekt Haltestelle Matten koordiniert. Das Plangenehmigungsverfahren für die Haltestelle und P&R konnte eingeleitet werden und die Finanzierung der Parkierungsanlage kann aus eigenen Mitteln der Berner Oberland-Bahnen AG erfolgen.

SCHYNYGE PLATTE-BAHN

Die SPB befördert seit 1893 Gäste aus dem In- und Ausland von Wilderswil auf die Schynige Platte (1'967 Meter über

Meer). Die wichtigsten Erfolgspositionen der Bahn sind das besondere Naturerlebnis mit dem «dramatischen» Wechsel der Aussicht nach der Durchfahrt durch den Grätli-Tunnel und das Erlebnis funktionstüchtiger Nostalgie. Diese Bahn ist ein historisches Juwel, das dem Feriengast, der Entschleunigung und ungestörte Erholung sucht, ein einmaliges Erlebnis bietet. Sie ist mit ihrem hohen emotionalen Gehalt eine äusserst wertvolle Ergänzung des touristischen Angebots der Jungfrau Region, des Berner Oberlands und des Kantons Bern.

Der Verwaltungsrat richtet seine Strategie gänzlich auf den Erhalt der historischen Bahn aus. Entsprechend ist die Bahnfahrt auf die Schynige Platte als Angebot zu positionieren, das im Auf und Ab von kurzfristigen Trends und Marktschwankungen ihren Charakter bewahrt. Hierzu sind das herkömmliche Rollmaterial und die historischen Bahnanlagen als Zeugen und Denkmäler ihrer Entstehungszeit unentbehrlich. Da die Dampflok zum Geschäftsmodell passt (Nostalgiebahn), wurde sie saniert, um auch in Zukunft als Zeichen für das Bekenntnis zum historischen Erbe weiter betriebstüchtig zu sein. Sie kann für Extrafahrten eingesetzt werden.

Die Fachkräfte der SPB verfügen über das notwendige Know-how und das handwerkliche Geschick, um die genügsame jahrhundertealte Technik noch über weitere Generationen im funktionstüchtigen Zustand zu halten. Allerdings muss die

Weitergabe der Begeisterung und des Engagements für eine Technik, die viel Handarbeit erfordert, über weitere Generationen gelingen. Hierfür müssen die ebenfalls museal anmutenden Verhältnisse im Bereich der Werkstätten dringend verbessert werden. In neuen (beheizbaren) Räumen will die SPB zeitgemässe Arbeitsbedingungen schaffen.

Die Gleisanlage, die teilweise noch aus der Entstehungszeit stammt, ist mitsamt ihrer Führung in der Landschaft und den damit verbundenen Infrastrukturelementen und -bauten ein unabdingbarer Bestandteil der historischen Bahn. Sie muss jedoch erneuert werden. Der Bedarf wird auf eine mittelfristige Zeitachse verteilt und mit dem «normalen» Unterhalt koordiniert bzw. teilweise abgedeckt. Die Arbeiten sind schwerpunktmässig in folgenden Bereichen geplant: Sanierung Gleisbett (Unterbau und Schotter), Weichenunterhalt, Teilersatz von defekten Zahnstangen, Gleisen und Schwellen sowie Regenerierung und Schweissung von Zahnstangen.

Für die Erneuerung von Werkstatt und Trasse ist die SPB auf externe Unterstützung angewiesen. Nach etlichen Abklärungen und Vorgesprächen reichte die Berner Oberland-Bahnen AG beim Kanton ein Gesuch um finanzielle Unterstützung ein. Dieses wurde vom Grosse Rat in der Frühlingssession 2021 an den Regierungsrat zurückgewiesen mit der Auflage, dass der Regierungsrat mit den anderen Eigentümern der SPB bzw. der Berner Oberland-Bahnen AG eine angemessene Beteiligung an der Oberbauerneuerung der SPB und an der Sanierung der Werkstätte Wilderswil aushandelt. Der Grosse Rat wird sich in der Herbstsession erneut mit dem Gesuch befassen.

Die SPB wendete im Berichtsjahr CHF 0,3 Mio. für diverse kleinere Vorhaben auf. Diese Kosten konnten aus eigenen Mitteln bzw. aus Abschreibungsmitteln finanziert werden.

Die Mittel zur Bestreitung der laufenden Aufwände wird die SPB immer selbst erarbeiten müssen. Mit einem Verkehrsertrag in der Grössenordnung von CHF 3,5 Mio. bis 3,8 Mio. (gut 100'000 Bergankünfte) ist sie in der Lage, ihre Betriebskosten und den ordentlichen laufenden Unterhalt zu bestreiten. Da sich Unterhalts- und Personalkosten bei dieser nostalgischen Bahn nicht weiter senken lassen, sind immer wieder Ideen im Marketing gefragt, welche die Nachfrage beleben und Verkehrserträge in ausreichender Höhe sichern. Das Gesamtkonzept lässt sich unter dem Slogan «Top of Swiss Tradition» zusam-

menfassen. Als Gipfelattraktion wurde der Rundweg zwischen Hotel und Alpengarten als «Swiss Flower & Panorama Trail» erneuert. Verschiedene Fotopoints, an denen nun auch das neue Maskottchen der Jungfraubahnen, die Kuh Lily, anzutreffen ist, animieren die Gäste, die Schönheit der Schynige Platte über Social Media in die weite Welt zu tragen. Das traditionelle Berghotelangebot wurde um neu renovierte Hotelzimmer mit gemaltem Sternenhimmel erweitert.

ABGELTUNG REGIONALER PERSONENVERKEHR, LEISTUNGSVEREINBARUNG INFRASTRUKTUR

Zwischen den Bestellern (Bund und Kanton) ist die Abgeltung mit der Transportunternehmung so vereinbart, dass das bestellte Angebot kostendeckend produziert werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Abgeltung zur Deckung der Kosten ausreichen wird, spielen die Erwartungen im Hinblick auf das künftige Verkehrsaufkommen eine wichtige Rolle. Da das Jahresergebnis letztlich wesentlich von der Genauigkeit von Prognosen abhängt, ist es gerade im volatilen touristischen Umfeld durchaus sinnvoll, dass das Gesetz vorsieht, Gewinne für den Ausgleich von etwaigen negativen Abschlüssen zurückzustellen. Das wird uns nun mit der Corona-Krise eindrücklich vor Augen geführt.

Die Berner Oberland-Bahnen AG hat im Jahr 2020 ihre budgetierten und entsprechend der Angebotsvereinbarung im regionalen Personenverkehr für die Periode 2020/2021 zugrundeliegenden Verkehrserträge bei Weitem nicht erreicht. Sie musste daher einen Verlust hinnehmen und mit den vorhandenen Reserven verrechnen.

In der Sparte Infrastruktur konnten über die mit dem BAV abgeschlossene Leistungsvereinbarung 2021 bis 2024 Mittel in der Höhe von CHF 84 Mio. sichergestellt werden. Dabei handelt es sich um Investitionsbeiträge von CHF 70,8 Mio. und um Betriebsabgeltungen von CHF 13,2 Mio.

Nach den Vorfällen bei der Postauto AG wurde das System der Abgeltungen im Bereich der Governance und der Revision einem bedeutenden Veränderungsprozess unterworfen. Das Bundesamt prüft die Jahresrechnungen nicht mehr, sondern eine externe Prüfstelle führt zusätzliche Prüfungshandlungen mit der «Spezialprüfung Subventionen» durch. Zudem haben die Selbstdeklaration und das Meldewesen an Bedeutung gewonnen. Das Set der gesamten zusätzlichen Controlling Massnahmen hat den administrativen Aufwand bei den Trans-

portunternehmen deutlich erhöht und wird dies auch weiterhin tun. Die Berner Oberland-Bahnen AG hat am Pilotprojekt «Spezialprüfung Subventionen» teilgenommen, womit das Unternehmen Erfahrungen mit dem neuen Verfahren sammeln konnte. Zwischenzeitlich hat die erste ordentliche Spezialprüfung Subventionen über das Geschäftsjahr 2020 stattgefunden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben.

NUTZUNG DES SYNERGIEPOTENZIALS DER JUNGFRAUBAHNEN

Die Berner Oberland-Bahnen AG betreibt ihr Marketing vornehmlich im Joint Venture der Jungfraubahnen. Die in den vergangenen Jahren stetige Zunahme der Personenkilometer der BOB wurde im Zusammenhang mit der erfolgreichen Vermarktung des Jungfraujoch – Top of Europe erreicht. Die Berner Oberland-Bahnen AG beteiligt sich über die gemeinsame Managementgesellschaft, die das Joint Venture umsetzt, am gewichteten Verteiler für Marketing- und Vertriebskosten der Allianz.

Neue Kunden aus geografischen Breiten, die über eigene Hauptreisezeiten verfügen, ermöglichen es, das strategische Ziel «zwölf Monate Hochsaison!» langfristig zu erreichen. Der Ausgleich grosser saisonaler Schwankungen hilft, die vorhandenen Betriebsmittel besser auszunutzen. Zudem fördern die Jungfraubahnen durch kombinierte Angebote die Benutzung des öffentlichen Verkehrs, um in die Lütschinentäler zu gelangen und den Individualverkehr zu verringern. Dies kommt auch der Berner Oberland-Bahnen AG zugute.

Die Jungfraubahnen sind bestrebt, ihre Erlebnisberge auch als Ergänzung zum Ausflug auf das Jungfraujoch – Top of Europe anzubieten. Die Schynige Platte wird zudem oft mit Grindelwald-First kombiniert, nämlich wenn die berühmte Wanderung zum Faulhorn als Rundreise erfolgt.

EINSCHÄTZUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN UMFELDS

Als Dienstleister des öffentlichen Verkehrs verfügt die BOB durch die lokale Nachfrage über eine Grundauslastung. Doch nur eine anhaltend hohe touristische Nachfrage würde es erlauben, die laufende Zunahme der Personenkilometer auf dem Netz der Berner Oberland-Bahnen AG zu konsolidieren. Im Jahr 2020 sahen wir uns jedoch mit einer besonderen Lage konfrontiert: Die Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben den lokalen Pendlerverkehr und die touristischen Fahrten beinahe vollständig zum Erliegen gebracht.

Weiterhin fehlt aufgrund der unsicheren Entwicklung jede Planungssicherheit.

Im Marketing der Jungfraubahnen helfen die starke Verankerung in den Märkten und die durch die Digitalisierung hohe Agilität in der Angebots- und Preisgestaltung bei der Vorbereitung auf die Erholung des touristischen Betriebs. Digitalisierte Kommunikation und Distribution ermöglichen eine rasche Umsetzung der eingeleiteten Marketingmassnahmen. Eine hohe Qualität der Dienstleistungen, Treue in der Beziehung zu den Tour Operators und den Agenturen – auch in schwierigen Zeiten – sowie die konsequente Pflege und Stärkung der Marke sind äusserst wichtig, da es gilt, rasch auf einen von einer Krise betroffenen Markt zurückkehren zu können.

Die Berner Oberland-Bahnen AG wird in diesem vor allem für den Tourismus äusserst schwierigen Umfeld, in dem das globale Reisen noch längere Zeit Einschränkungen unterliegen wird, mit grossen Rückgängen bei den Frequenzen und Verkehrserträgen rechnen müssen. Auch das laufende Jahr ist von der Corona-Krise geprägt, es ist nur mit einer langsamen Erholung zu rechnen. Bei der SPB, die bekanntlich eine sehr treue Schweizer Kundschaft hat, sind die Aussichten durch das Ausbleiben internationaler Gäste zumindest eingetrübt. Seit der Inbetriebnahme der gesamten V-Bahn am 5. Dezember 2020 besteht ein Angebot, das die Attraktivität der Region als Reiseziel nachhaltig erhöht. Dank der soliden Infrastruktur und der engen Zusammenarbeit mit der international sehr gut positionierten und markenstarken Jungfraubahn-Gruppe sind die Chancen für eine Erholung und einen mittelfristig guten Geschäftsverlauf durchaus gegeben.

RISK MANAGEMENT

Im Rahmen des Risikomanagements der Jungfraubahnen befasst sich die Berner Oberland-Bahnen AG mit möglichen Ereignissen, deren Eintreten bedeuten könnte, dass sich die Ziele der Strategie und der damit einhergehenden Finanzplanung nicht erreichen lassen. Solche Ereignisse werden im Hinblick auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit und ihre anzunehmende Auswirkung auf den EBIT bewertet. Sie können den kommerziellen Erfolg, die Partnerschaften, die Reputation, die Organisation (insbesondere die Sicherheit von Menschen, die Sachwerte, die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Daten und auch die Know-how-Sicherung), die Finanzen sowie die Governance und Compliance betreffen. Beim Risikoma-

nagement werden sowohl Chancen als auch Gefahren identifiziert. Die strategischen Risiken werden regelmässig im Zusammenhang mit der sogenannten SWOT-Analyse des Verwaltungsrats besprochen. Die Gesamtheit der Unternehmensrisiken wird über ein integriertes, prozessorientiertes und zertifiziertes Qualitätsmanagement erfasst und stufengerecht gesteuert.

Die Jungfraubahnen verfügen über ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS). Mit diesem Instrument wird zum einen die Einhaltung der Prozesse und die Integrität der Daten im besonders sensiblen Bereich der Finanzen geprüft und zum anderen für Sicherheit bezüglich der Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Berichterstattung gesorgt.

Das IT-Sicherheitskonzept der Jungfraubahnen verfolgt einen Best-Practice-Ansatz. Die Regeln sind in der IT-Sicherheitspolitik, der IT-Sicherheitsrichtlinie für Mitarbeitende und der IT-Passwortrichtlinie bzw. im Benutzerberechtigungskonzept festgehalten. In Orientierung an den jeweiligen Risiken werden darüber hinaus für alle geschäftsrelevanten Anwendungen besondere Servicelevel definiert, wobei eine Fachgruppe den Change-Prozess überwacht. Der interne Datenschutzbeauftragte beaufsichtigt die Datensammlungen mit zu schützenden Personendaten, berät die Verantwortlichen bezüglich der Handhabung dieser Daten und berichtet der Geschäftsleitung mindestens einmal jährlich über die Belange des Datenschutzes, die Ergebnisse seiner Prüfungen und entsprechende Schlussfolgerungen. Dabei orientieren sich die Jungfraubahnen an der strengeren Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU, obwohl das Schweizer Gesetz gemässigte Regelungen vorsieht.

Das Risikomanagement ist in die allgemeine Prozesslandschaft des Unternehmens eingebettet. Die Ablauforganisation regelt die Verantwortlichkeiten und stellt sicher, dass die relevanten Massnahmen geplant und umgesetzt werden. Die zentrale Grundlage des formellen Risikomanagementprozesses bildet das entsprechende Verzeichnis der Risiken (der sogenannte Risikokatalog). Die Risiken werden nach finanzieller Auswirkung und Eintretenswahrscheinlichkeit bewertet und so in ihrer Bedeutung für das Unternehmen positioniert (Risikoprofil). Der Risikokatalog der Jungfraubahnen gibt eine Übersicht über die operativen Risiken und wird jährlich überarbeitet. Der

Verwaltungsrat diskutiert und ergänzt mindestens einmal jährlich und darüber hinaus bei Bedarf die sogenannten strategischen Risiken. Im strategischen Katalog war immer auch das Risiko Pandemie aufgeführt, das aktuell alle sehr beschäftigt. Eng mit dem Risikomanagement verknüpft sind die externen und internen Audittätigkeiten. Neben den internen Audits, mit denen die Geschäftsleitung bestimmte Bereiche im Hinblick auf Risiken überprüft, werden die Jungfraubahnen regelmässig extern auditiert, und zwar durch das Bundesamt für Verkehr, die Suva und die Zertifizierungsstelle für das Qualitätsmanagement nach ISO 9001/2015.

Die zunehmende Regulierungsdichte, die mit einer Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Compliance-Fragen einhergeht, hat der Verwaltungsrat unlängst explizit in seine SWOT-Analyse aufgenommen. Daraus resultieren Anstrengungen, die Compliance laufend weiterzuentwickeln. Im Vordergrund steht dabei unverändert die Sicherheit unserer Mitarbeitenden und unserer Kundinnen und Kunden, doch kommen für das Unternehmen laufend weitere rechtliche und regulatorische Vorgaben in unterschiedlichsten Bereichen hinzu. Für die Jungfraubahnen ist es eine Herausforderung, alle Regeln einzuhalten, in einzelnen Bereichen sogar Standards zu setzen, dabei aber die Kosten nicht explodieren zu lassen und die Innovationstätigkeit nicht zu behindern. Mit dieser Zielsetzung wurde im Jahr 2019 mit dem Aufbau eines Compliance-Management-Systems (CMS) begonnen. Im Februar 2020 wurde der neue Code of Conduct – der Verhaltenskodex – der Jungfraubahnen vom Verwaltungsrat verabschiedet. Die Umsetzung struktureller Massnahmen wurde im Laufe des Jahres im Hinblick auf die umfassende Reorganisation der gesamten Führung per 1. Januar 2021 vorgenommen.

VERWALTUNGSRAT, GESCHÄFTSLEITUNG

Cornelia Hofstetter ist aufgrund der Bestimmungen von Art. 762 Abs. 1 OR und Art. 16 Abs. 1 der Statuten direkt durch den Regierungsrat des Kantons Bern gewählt. Der gesamte übrige Verwaltungsrat ist bis zur Generalversammlung 2022 gewählt. Der Verwaltungsrat konstituierte sich am 4. Juni 2019 wie folgt: David-André Beeler, Präsident, Peter Balmer, Vizepräsident, und Christoph Schläppi (nicht Mitglied), Sekretär. Christoph Schläppi wurde per 31. Dezember 2020 pensioniert, weshalb am 24. November 2020 Isabelle Hofer als neue Sekretärin des Verwaltungsrats eingesetzt wurde.

Yvonne Hunkeler wird auf die Generalversammlung der Berner Oberland-Bahnen AG vom 27. Mai 2021 als Mitglied des Verwaltungsrats zurücktreten. Der Bund wird auch künftig auf sein direktes Delegationsrecht verzichten und der Generalversammlung stattdessen wie bis anhin einen Wahlvorschlag unterbreiten. Die Wahl ist für die verbleibende Amtsdauer an der kommenden Generalversammlung 2021 traktandiert.

Im Internet – unter [Verwaltungsrat](#) – finden Sie laufend aktualisierte Angaben zu den Verwaltungsräten. Die Aufgaben dieses Gremiums sind in den Statuten und im Organisationsreglement festgelegt. Dieses enthält eine detaillierte Kompetenzordnung für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung und ist ebenfalls im Internet zu finden – unter [Aktionärsinformationen](#). Der Verwaltungsrat traf sich im Jahr 2020 zu vier mehrstündigen Sitzungen.

Von Juni 2017 bis Dezember 2020 bestand die Geschäftsleitung aus den drei Mitgliedern Urs Kessler (CEO), Christoph Seiler (CFO) und Christoph Schläppi (Corporate Secretary).

FÜHRUNG DER OPERATIVEN EINHEITEN

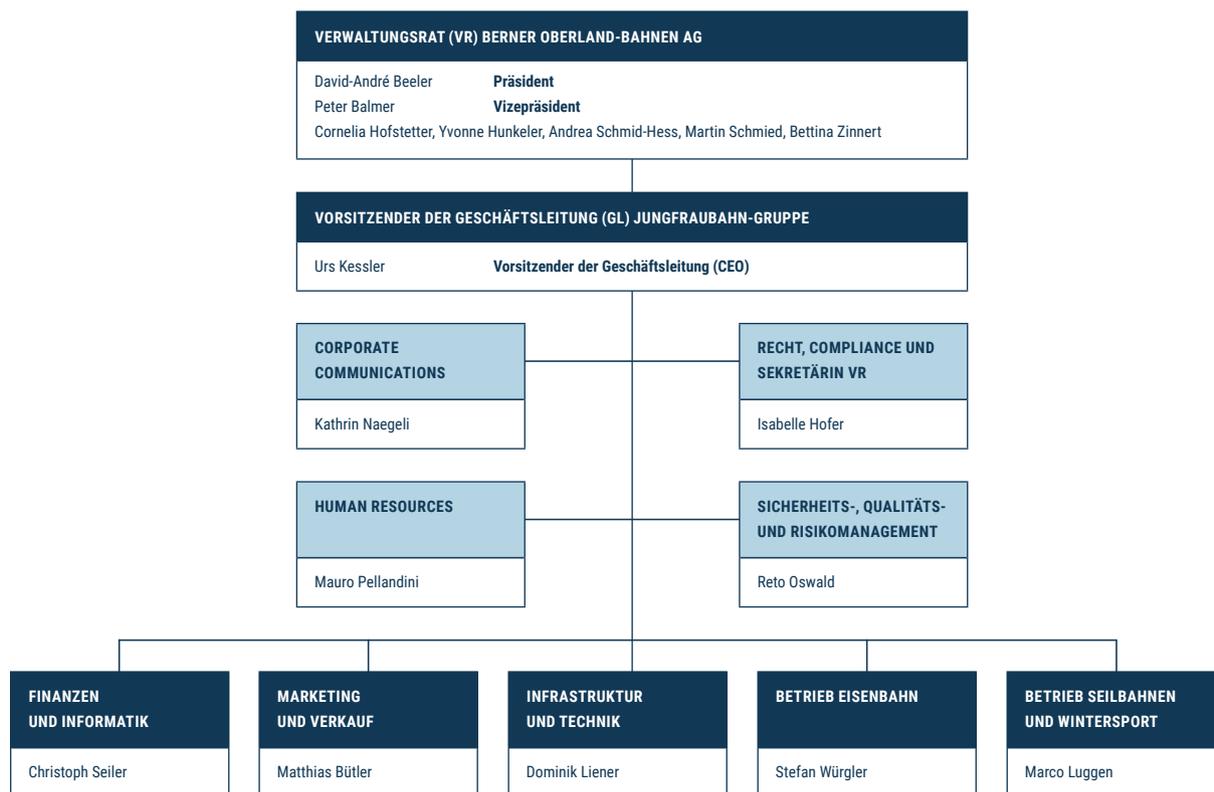
Im Jahr 2019 begann die Planung einer Reorganisation der Jungfraubahnen für die Zeit nach der Eröffnung der V-Bahn, namentlich einer Abkehr von der Matrixorganisation (Segmente / Fachbereiche). Ende 2019 fiel der Entscheid für die personelle Aufstockung der Geschäftsleitung, einhergehend mit einer stärkeren Einbindung der Fachbereiche. Dabei wurden auch entsprechende Wahlen im Hinblick auf die Umorganisation durchgeführt. Per 1. April 2020 wurden in einem nächsten Schritt die Geschäftsfelder aufgelöst, womit am 31. März 2020 auch die entsprechenden Verantwortlichkeiten von Thomas Aebischer, Markus Balmer und Marco Luggen endeten. Die bisher von den Geschäftsfeldleitern wahrgenommenen Aufgaben wurden auf die folgenden Fachbereiche aufgeteilt:

- Marketing/Verkauf: Matthias Bütler
- Infrastruktur und Technik: Dominik Liener
- Betrieb Eisenbahn: Stefan Würzler
- Betrieb Seilbahnen und Wintersport: Marco Luggen

Die erweiterte Geschäftsleitung – die es in dieser Form seit Anfang 2021 nicht mehr gibt – gestaltete sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt:

- Thomas Aebischer – bis 31. März Leiter Geschäftsfeld Berner Oberland-Bahnen, Austritt aus dem Unternehmen per 31. Juli
- Markus Balmer – bis 31. März Leiter Geschäftsfeld Jungfrauoch – Top of Europe, Austritt aus dem Unternehmen per 31. Juli
- Patrizia Bickel – Leiterin Corporate Communications, Austritt aus der erweiterten Geschäftsleitung per 31. Januar und aus dem Unternehmen per 30. Juni
- Andreas Piattini – Leiter Human Resources, Austritt aus dem Unternehmen per 29. Februar
- Reto Mettler – Leiter Gastronomie
- Urs Siegenthaler – Leiter Informatik
- Matthias Bütler – Leiter Marketing/Verkauf, Mitglied der Geschäftsleitung ab 1. Januar 2021
- Dominik Liener – Leiter Infrastruktur und Technik, Mitglied der Geschäftsleitung ab 1. Januar 2021
- Marco Luggen – Leiter Betrieb Seilbahnen und Wintersport, Mitglied der Geschäftsleitung ab 1. Januar 2021
- Stefan Würzler – Leiter Betrieb Eisenbahn, Mitglied der Geschäftsleitung ab 1. Januar 2021

Wie oben erwähnt, wurde per 1. Januar 2021 die Kaderstufe «Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung» aufgehoben. Die Geschäftsleitung obliegt nunmehr dem Vorsitzenden (Urs Kessler) sowie den fünf Fachbereichsleitern (Matthias Bütler, Dominik Liener, Marco Luggen, Christoph Seiler und Stefan Würzler). Dem Vorsitzenden sind zudem vier Supportbereiche direkt unterstellt.



VORSTELLUNG DER NEUEN GESCHÄFTSLEITUNG

Die neuen Mitglieder der Geschäftsleitung stellen sich im Folgenden kurz vor:

Urs Kessler, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Urs Kessler (Jahrgang 1962) arbeitet seit 1987 bei den Jungfraubahnen. Zuvor absolvierte er seine Ausbildung zum Betriebsdisponenten bei der BLS AG und arbeitete danach als Mitarbeiter der Verkaufsförderung. Nach seinem Wechsel zu den Jungfraubahnen war er über drei Jahre als Leiter Verkaufsförderung tätig bevor er im Oktober 1990 die Stelle als Leiter der Marketingabteilung übernahm. 1994 wurde er Mitglied der Geschäftsleitung als Bereichsleiter Marketing und Betrieb und übernahm 1996 die Stellvertretung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Seit 2008 ist er als Vorsitzender der Geschäftsleitung tätig. Dazwischen besuchte er verschiedene Weiterbildungen (u.a. Unternehmensführung SKU) und schloss den eidg. dipl. Marketingplaner sowie den eidg. dipl. Marketingleiter ab. Er ist Verwaltungsratspräsident der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, der Firstbahn AG, der Grindelwald Grund Infrastruktur AG, der Harderbahn AG, der Jungfraubahn AG, der Jungfrau Gastronomie AG, der Jungfrau Shopping AG, der Parkhaus Lauterbrunnen AG und der Wengernalpbahn AG.

Matthias Büttler, Leiter Marketing und Verkauf

Matthias Büttler (Jahrgang 1979) schloss 2003 sein BWL-Studium an der Universität Bern ab und erlangte 2004 einen zusätzlichen Master of Science in Business Administration. In den folgenden Jahren arbeitete er in verschiedenen Kaderpositionen im In- und Ausland (USA und China). Seit 2014 arbeitet Matthias Büttler bei den Jungfraubahnen; zuletzt gehörte er der erweiterten Geschäftsleitung an. Er ist Verwaltungsratsmitglied der Jungfraubahn AG, der Jungfrau Shopping AG und der Wengernalpbahn AG.

Dominik Liener, Leiter Infrastruktur und Technik

Dominik Liener (Jahrgang 1967) beendete 1991 sein Studium als Bauingenieur und schloss 1998 ein Wirtschaftsingenieurstudium ab. In der Zwischenzeit wie auch anschliessend hatte er verschiedene Funktionen als Planer, Projektleiter und Geschäftsleitungsmitglied im Bereich Tiefbau und Infrastruktur inne. Seit 2017 arbeitet Dominik Liener bei den Jungfraubahnen; bis Ende des Berichtsjahrs gehörte er der erweiterten Geschäftsleitung an. Er ist Verwaltungsratsmitglied der Jungfraubahn AG und der Wengernalpbahn AG sowie Verwaltungsratspräsident der Sphinx AG Jungfraujoch.

Marco Luggen, Leiter Betrieb Seilbahnen und Wintersport

Marco Luggen (Jahrgang 1975) beendete 2000 sein Studium als Maschineningenieur und erlangte 2007 einen zusätzlichen Executive Master of Science in Unternehmensführung. Es folgten Anstellungen als Senior Commissioning Engineer und Fachspezialist Leittechnik. Seit 2006 arbeitet Marco Luggen bei den Jungfraubahnen, dabei bis Ende 2020 in der erweiterten Geschäftsleitung. Er ist Verwaltungsratsmitglied der Firstbahn AG, der Jungfraubahn AG, der Jungfrau Gastronomie AG und der Wengernalpbahn AG.

Christoph Seiler, Leiter Finanzen und Informatik

Christoph Seiler (Jahrgang 1969) schloss 1994 sein Wirtschaftsstudium an der Universität Bern als lic. rer. pol. ab. Danach war er in verschiedenen Funktionen im Bankenbereich tätig. Bevor er 2002 als Leiter Finanzen und Mitglied der Geschäftsleitung zu den Jungfraubahnen wechselte, arbeitete er als Leiter Finanzen bei der Loeb Holding AG. 2003 schloss er die Weiterbildung Rochester-Bern Executive MBA ab. Er ist Verwaltungsratsmitglied der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, der Grindelwald Grund Infrastruktur AG, der Harderbahn AG, der Jungfraubahn AG, der Jungfrau Gastronomie AG, der Jungfrau Shopping AG, der Parkhaus Lauterbrunnen AG, der Sphinx AG Jungfraujoch und der Wengernalpbahn AG.

Stefan Würzler, Leiter Betrieb Eisenbahn

Stefan Würzler (Jahrgang 1970) beendete 1989 seine Ausbildung als Bahnbetriebsdisponent und schloss 2001 sein Betriebswirtschaftsstudium ab. Nach seiner Ausbildung hatte er verschiedene Funktionen bei den SBB inne, unter anderem war er Projektleiter und Leiter Marktmanagement. Seit 2007 arbeitet Stefan Würzler bei den Jungfraubahnen; bis Ende 2020 zählte er zur erweiterten Geschäftsleitung. Er ist Verwaltungsratsmitglied der Jungfraubahn AG, der Parkhaus Lauterbrunnen AG und der Wengernalpbahn AG.

Im Internet – unter [Management](#) – finden sich stets die aktuellen Angaben, auch bei etwaigen Änderungen.

**DANK****Christoph Schläppi**

Per Ende 2020 durfte eine Persönlichkeit aus der Geschäftsleitung in den Ruhestand verabschiedet werden. Als Bernischer Fürsprecher hat Christoph Schläppi vor 25 Jahren sein Büro in der Direktion an der Harderstrasse bezogen. Mit dem gleichen Titel, aber dem Arbeitsfeld eines auch in internationalen Fragen versierten Konzernjuristen hat er Ende 2020 den Schreibtisch geräumt und den verdienten Berufsruhestand angetreten. Der Grindelwaldner Christoph Schläppi hat kompetent und zuverlässig im Hintergrund dafür gesorgt, dass bei der Berner Oberland-Bahnen AG (und allen weiteren Gesellschaften der Gemeinschaft) alles seine gute Ordnung hatte. An ein und demselben Tag, musste er sich am Vormittag mit der Unterzeichnung eines Kaufvertrags beschäftigen, in dem «ortsübliches Kuhgeläut» festgeschrieben wurde und am Nachmittag im Rahmen einer Verwaltungsratssitzung mit neu zu berücksichtigende Regeln der Corporate Governance auseinandersetzen. Dieses weite Feld hat er jederzeit kompetent abgedeckt, wobei er den Spagat zwischen den Extremen hervorragend gemeistert hat. Der Verwaltungsrat dankt Christoph Schläppi für den unermüdlichen Einsatz für die Berner Oberland-Bahnen AG sehr herzlich.

Yvonne Hunkeler

Yvonne Hunkeler wurde vom Bund als Vertrauensperson vorgeschlagen und an der Generalversammlung vom 27. Mai 2015 gewählt. Die selbstständige Unternehmensberaterin hat zum einen die Interessen des Grossaktionärs Eidgenossenschaft eingebracht, zum anderen konnten wir von ihren Erfahrungen aus ähnlich gelagerten Tätigkeiten in präsidialen Funktionen bei weiteren Unternehmen des öV profitieren. Hilfreich für den Verwaltungsrat der Berner Oberland-Bahnen AG war auch Yvonne Hunkelers feines Gespür für politische Prozesse und Entwicklungen im Bereich der für uns relevanten (Bundes-)Ämter. Nicht zu vergessen ist auch, dass sie eine besondere Affinität für Fragen des Rechnungswesens mitbrachte und so gerade beim Aufkommen neuer Tendenzen in Prüfberreichen sowohl für den Verwaltungsrat wie auch für die Ge-

schäftsleitung zum Sparringpartner wurde. Yvonne Hunkeler ist als Präsidentin der Verkehrsbetriebe Luzern mit der Aufarbeitung von subventionsrechtlichen Fragen beschäftigt, die sich zurzeit an verschiedenen Orten stellen. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, hat sie für die kommende Generalversammlung bei der Berner Oberland-Bahnen AG ihren Rücktritt eingereicht. Dieser Schritt verdient Respekt und der Verwaltungsrat betont auch an dieser Stelle seine Verbundenheit mit Yvonne Hunkeler, einhergehend mit dem kollegialen Dank für ihr Engagement und ihre Identifikation mit der BOB und der Jungfraubahn.

Der Verwaltungsrat
Interlaken, 9. April 2021



Direktanschluss Wilderswil, Mai 2020



Eröffnung Direktanschluss, 19. September 2020



Lily Family Day, Schynige Platte, 5. September 2020



| | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------------------------------------------|-----|
| R | 14:05 | Lauterbrunnen | 4 |
| R | 14:20 | Interlaken West Faulensee Grindelwald | 2 A |
| ICE 61 | 14:30 | Interlaken West Spiez Thun Bern Basel SBB | 2 B |
| R | 14:35 | Spiez | 8 |
| R | 14:35 | Lauterbrunnen | 5 |
| Fällt aus als Massnahme infolge Coronavirus! | | | |
| R | 14:35 | Grindelwald | 2 A |
| Fällt aus als Massnahme infolge Coronavirus! | | | |
| ICE | 15:00 | Spiez Thun Bern Olten Liestal Basel SBB | 2 B |
| Zusätzlich sind folgende Verbindungen geschlossen: Wengen - Kleine Scheidegg / Grindelwald - Kleine Scheidegg / Grindelwald - Männlichen | | | |
| Scheidegg - Jungfrauoch sowie die Firstbahn und die Gondelbahn Grindelwald - Männlichen | | | |
| Bitte Online-Fahrplan und Anschriften beachten | | | |

Fahrplan BOB während des Lockdowns vom März 2020



Eröffnungsanlass V-Bahn am 4. Dezember 2020



Inbetriebnahme Grindelwald Terminal, 5. Dezember 2020

ERGÄNZUNGEN ZUM FINANZBERICHT

KOMMENTAR ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Berner Oberland-Bahnen AG erlitt als Folge der Corona-Pandemie einen Verlust von rund CHF 4,0 Mio. Besonders betroffen war der Regionale Personenverkehr. Nach einem verheissungsvollen Start mit guten Frequenzen, sind diese Mitte März als Folge des Lockdowns im touristischen Bereich stark eingebrochen. Nach Beendigung des Lockdowns Anfang Juni erholten sich die Frequenzen bei Weitem nicht. Im Gegenteil: Tages- wie auch Feriengäste mieden den öffentlichen Verkehr und nutzten für die Reise ihr Auto. Erschwerend kam dazu, dass der für die BOB so wichtige internationale Tourismus völlig einbrach. So sanken beispielsweise die Erträge aus dem Swiss Travel Pass um über 90%. Die BOB erzielte letztlich einen Verkehrsertrag von CHF 7,0 Mio., was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von CHF 9,2 Mio. bzw. 56,8% entspricht.

Aufgrund der Pandemie verzögerte sich der geplante Saisonstart der SPB. Der Betrieb wurde nicht wie geplant am 30. Mai, sondern erst am 1. Juli aufgenommen. Mit Ausnahme des verregneten Oktobers waren die Frequenzen angesichts der Pandemie zufriedenstellend. Sie lagen über die ganze Saison mit 158'300 Fahrgästen insgesamt 32.5% unter dem Vorjahreswert. Der Verkehrsertrag erreichte CHF 2,8 Mio., was einem Rückgang von über CHF 1,1 Mio. bzw. 29,3% entspricht.

Bund und Kanton Bern leisteten 2020 Abgeltungen für den Personenverkehr und die Infrastruktur, und zwar von insgesamt CHF 16,3 Mio. (-3,1%). Davon entfielen CHF 7,3 Mio. (2019: CHF 8,3 Mio.) auf die Sparte Regionaler Personenverkehr und CHF 9,0 Mio. (2019: CHF 8,5 Mio.) auf die Sparte Infrastruktur. Der Nebenertrag betrug CHF 7,6 Mio., was einem Rückgang von CHF 2,9 Mio. bzw. 27,7% gleichkommt. Insgesamt belief sich der Betriebsertrag auf CHF 33,6 Mio. Das sind CHF 13,7 Mio. weniger als 2019.

Nach Ausbruch der Pandemie ergriff die Geschäftsleitung rasch Massnahmen zur Kostenreduktion. Für das Personal wurde in verschiedenen Bereichen Kurzarbeit beantragt und der Ressourceneinsatz wurde reduziert, wo immer dies möglich war. Der Betriebsaufwand reduzierte sich um 12,5%. Die Personalkosten nahmen unter anderem dank Kurzarbeitsentschädigungen ab – von CHF 15,1 Mio. um 10,2% auf CHF 13,5 Mio. Die Sachkosten sanken um 14,7% auf CHF 13,6 Mio. Einzig bei der Informatik lagen die Kosten über denen vom Vorjahr.

Nach Abschreibungen von CHF 10,9 Mio. resultiert ein operativer Verlust von CHF 4,5 Mio. (im Vorjahr war es ein operativer Gewinn von CHF 4,1 Mio.). Im ausserordentlichen Ertrag sind Auflösungen stiller Reserven in Höhe von CHF 0,7 Mio. verbucht. Die Auflösungen erfolgten aufgrund einer Anpassung der Verordnung des UVEK (Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation) über das Rechnungswesen konzessionierter Unternehmen und betraf Verbrauchsmaterialvorräte, die bis dato nicht bilanziert wurden. Nach unverändertem Finanzergebnis resultiert für das Berichtsjahr ein Verlust von CHF 3'975'696.

Die Sparte Infrastruktur erzielte mit CHF 920'364 erfreulicherweise ein positives Ergebnis. Auch die Sparte Nebengeschäfte weist mit CHF 20'986 ein positives Ergebnis aus. Die SPB hat einen kleinen Verlust von CHF 44'022 erlitten. Der Verlust der Gesamtunternehmung ist auf den sehr hohen Verlust in der Sparte Regionaler Personenverkehr von CHF 4'873'024 zurückzuführen.

Die Berner Oberland-Bahnen AG konnte im Berichtsjahr abgesehen von den Kurzarbeitsentschädigungen von knapp CHF 0,7 Mio. nicht von weiteren Staatshilfen profitieren, die für die Bewältigung der Pandemie zur Verfügung gestellt wurden. Im Bereich des abgeltungsberechtigten Regionalen Personenverkehrs muss ein Verlust aus bestehenden eisenbahnrechtlichen Reserven gedeckt werden. Die SPB qualifiziert sich mit dem Jahresverlust 2020 weder für die vorgesehene Hilfe für touristische Unternehmen im Rahmen des «Dringlichen Bundesgesetzes über die Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Corona-Krise» noch für die Härtefallhilfe für Unternehmen.

INVESTITIONSTÄTIGKEIT UND FINANZIERUNG

Im Berichtsjahr investierte die Berner Oberland-Bahnen AG CHF 8,8 Mio. Die grössten Investitionen wurden in der Sparte Infrastruktur getätigt:

- Fertigstellung Unterführung und Ausgang Grindelwald Terminal, CHF 2,5 Mio.
- Planung Kreuzungsstelle Flugplatz, Matten, CHF 1,2 Mio.
- Gleisersatz auf der Strecke Interlaken Ost-Wilderswil, CHF 0,6 Mio.
- Planungskosten Umbau Station Zweilütschinen, CHF 0,6 Mio.
- Planungskosten Haltestelle Flugplatz Matten, CHF 0,5 Mio.
- Planungskosten Unterführung Strasse und Station Burglauenen, CHF 0,5 Mio.



Insgesamt wurden CHF 7,1 Mio. in der Sparte Infrastruktur investiert. Die Finanzierung erfolgte durch den Bund im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2017 bis 2020.

In der Sparte Regionaler Personenverkehr betrug das Investitionsvolumen CHF 1,4 Mio., die ausser in neue Ticketautomaten an diversen Haltestellen primär für die Nachrüstung des älteren Rollmaterials investiert wurden. Die SPB wendete CHF 0,3 Mio. für diverse kleinere Vorhaben auf.

Sämtliche Investitionen beim Regionalen Personenverkehr und bei der SPB konnten aus eigenen Mitteln bzw. aus Abschreibungsmitteln finanziert werden.

BEHANDLUNG DER JAHRESERGEBNISSE

Der Antrag des Verwaltungsrats zur Gewinnverwendung ist auf der letzten Seite des Geschäftsberichts dargestellt. Der Jahresverlust von CHF 3'975'696 und der Vortrag des Vorjahrs von CHF 1'889'353 ergeben ein negatives Bilanzergebnis von CHF 2'086'343.

Der Verlust der Sparte Regionaler Personenverkehr von CHF 4'873'024 wird der bestehenden Reserve gem. Art. 36 PBG entnommen. Der Spartengewinn der Infrastruktur von CHF 920'364 wird der Reserve gem. Art. 67 EBG zugewiesen.

Somit stehen der Generalversammlung CHF 1'866'317 zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt den Verzicht auf die Ausschüttung einer Dividende und den Vortrag dieses Betrags auf neue Rechnung.

VERGÜTUNGEN

Der Verwaltungsrat bezieht ein fixes Honorar und eine Sitzungsgeldpauschale. Bei der Festsetzung dieser Vergütung trägt er der Tatsache Rechnung, dass die Berner Oberland-Bahnen AG namhaft von öffentlichen Geldern getragen wird. Er achtet darauf, dass die Entschädigungen – den Anforderungen bezüglich Verantwortung und Belastung entsprechend – fair ausfallen, einem Quervergleich standhalten und geeignet sind, Personen mit den nötigen Fähigkeiten und der passenden Persönlichkeit zu gewinnen und zu halten. Das Honorar für den Präsidenten beträgt CHF 24'000, für den Vizepräsidenten CHF 19'000 und für ein Verwaltungsratsmitglied CHF 16'000.

Die Geschäftsleitungsmitglieder werden von der Jungfraubahnen Management AG für die Führung der gesamten Jungfraubahnen entschädigt. Die Vergütung ist markt- und leistungsgerecht. Details und die Gesamtsumme der Entschädigung sowie die Entschädigung für das höchstbezahlte Mitglied der Geschäftsleitung werden in der Berichterstattung der Jungfraubahn Holding AG offengelegt (www.jungfrau.ch/gescha).

eftsbericht). Die Berner Oberland-Bahnen AG beteiligt sich im Rahmen des Managementmandats ausschliesslich am Fixgehalt plus Sozialleistungen des Managements mit 24,0%. Dies macht 2020 für den Vorsitzenden der Geschäftsleitung CHF 100'827 und für die gesamte Geschäftsleitung CHF 224'852 aus.

KENNZAHLEN 2020

| | TCHF | 2020 | 2019 |
|--------------------------------------|------|---------------|---------------|
| Verkehrsertrag | | | |
| BOB | | 6'971 | 16'125 |
| SPB | | 2'766 | 3'912 |
| Total | | 9'737 | 20'037 |
| Abgeltung BOB | | 16'287 | 16'808 |
| Ergebnisse im Überblick | TCHF | | |
| Berner Oberland-Bahn | | -3'953 | 3'757 |
| Schynige Platte-Bahn | | -43 | 93 |
| Nebengeschäfte | | 20 | -10 |
| Jahresergebnis BOB AG | | -3'976 | 3'840 |
| Vollzeitstellen | | | |
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter BOB | | 129 | 132 |
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter SPB | | 16 | 17 |
| Total | | 145 | 149 |

FINANZBERICHT

| | |
|----|-----------------------------|
| 24 | Bilanz |
| 25 | Erfolgsrechnung |
| 26 | Geldflussrechnung |
| 27 | Anhang der Jahresrechnung |
| 34 | Bericht der Revisionsstelle |
| 36 | Spartenerfolgsrechnung |

BILANZ

per 31. Dezember

AKTIVEN

| | TCHF | Anmerkung | 2020 | 2019 |
|--------------------------------------------------------------|------|-----------|----------------|----------------|
| Umlaufvermögen | | | | |
| Flüssige Mittel | | 1 | 9'930 | 22'893 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten | | | 416 | 1'721 |
| Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten | | 2 | 9'231 | 2'438 |
| Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen | | | 2'101 | 0 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 3 | 695 | 743 |
| Total Umlaufvermögen | | | 22'373 | 27'795 |
| Anlagevermögen | | | | |
| Finanzanlagen | | | 4'000 | 4'000 |
| Beteiligungen | | 4 | 50 | 50 |
| Sachanlagen | | 5 | 202'001 | 203'899 |
| Sachanlagen im Bau | | 6 | 4'958 | 5'580 |
| Ersatzteile | | 7 | 1'461 | 882 |
| Immaterielle Werte | | 8 | 341 | 350 |
| Total Anlagevermögen | | | 212'811 | 214'761 |
| Total Aktiven | | | 235'184 | 242'556 |

PASSIVEN

| | TCHF | Anmerkung | 2020 | 2019 |
|---------------------------------------------------------------------|------|-----------|----------------|----------------|
| Fremdkapital | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten | | | 136 | 283 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | | | 7'000 | 4'000 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären | | | 1'316 | 9 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen | | | 0 | 1'505 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | | | 294 | 186 |
| Kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand | | 9 | 991 | 672 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | | 10 | 1'753 | 2'209 |
| Kurzfristige Rückstellungen | | 11 | 236 | 537 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | | 11'726 | 9'401 |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | | 12 | 75'000 | 82'000 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | | | 228 | 294 |
| Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand | | 13 | 104'560 | 103'215 |
| Langfristige Rückstellungen | | 11 | 835 | 835 |
| Total langfristiges Fremdkapital | | | 180'623 | 186'344 |
| Total Fremdkapital | | | 192'349 | 195'745 |
| Eigenkapital | | | | |
| Aktienkapital | | | 12'341 | 12'341 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | | | 1'050 | 1'012 |
| Reserven gemäss Art. 67 EBG (Infrastruktur) | | | 11'448 | 7'766 |
| Reserven gemäss Art. 36 PBG (Personenverkehr) | | | 15'238 | 10'760 |
| Gewinnvortrag | | | 1'889 | 1'179 |
| Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven | | | 4'886 | 9'954 |
| Freiwillige Gewinnreserven | | | 6'775 | 11'133 |
| Eigene Kapitalanteile | | 14 | -41 | -41 |
| Jahresergebnis | | | -3'976 | 3'840 |
| Total Eigenkapital | | 15 | 42'835 | 46'811 |
| Total Passiven | | | 235'184 | 242'556 |

ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

GESAMTUNTERNEHMUNG

| | TCHF | Anmerkung | 2020 | 2019 |
|--------------------------------------------|------|-----------|---------|---------|
| Betriebsertrag | | | | |
| Verkehrsertrag | 16 | | 9'737 | 20'037 |
| Abgeltung durch öffentliche Hand | 17 | | 16'287 | 16'808 |
| Dienstleistungsertrag | | | 4'964 | 6'076 |
| Mietsertrag | 18 | | 1'285 | 1'416 |
| Übriger Ertrag | | | 910 | 2'358 |
| Aktivierte Eigenleistungen | | | 414 | 619 |
| Ertrag aus Anlagenverkäufen | | | 1 | 11 |
| Total Nebenertrag | | | 7'574 | 10'480 |
| Total Betriebsertrag | | | 33'598 | 47'325 |
| Betriebsaufwand | | | | |
| Personalaufwand | 19 | | -13'545 | -15'081 |
| Aufwand für Dienstleistungen | | | -6'010 | -6'550 |
| Mietaufwand | | | -365 | -360 |
| Unterhalt, Erneuerung und Rückbau | | | -2'447 | -3'394 |
| Nicht aktivierbare Investitionskosten | | | -194 | -377 |
| Versicherungen und Schadenersatz | | | -328 | -348 |
| Energie und Verbrauchsmaterial | | | -1'275 | -1'692 |
| Allgemeiner Aufwand | | | -1'157 | -1'336 |
| Informatik | | | -1'173 | -957 |
| Marketing | | | -619 | -900 |
| Total Übriger betrieblicher Aufwand | | | -13'568 | -15'914 |
| Total Betriebsaufwand | | | -27'113 | -30'995 |
| EBITDA | | | 6'485 | 16'330 |
| Abschreibungen | | | -10'944 | -12'219 |
| Operatives Ergebnis | | | -4'459 | 4'111 |
| Finanzaufwand | | | -304 | -330 |
| Finanzertrag | | | 54 | 81 |
| Total Finanzergebnis | | | -250 | -249 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 20 | | 734 | 0 |
| Ergebnis vor Steuern | | | -3'975 | 3'862 |
| Direkte Steuern | | | -1 | -22 |
| Jahresergebnis | | | -3'976 | 3'840 |

GELDFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

| | TCHF | Anmerkung | 2020 | 2019 |
|-----------------------------------------------------------------------|------|-----------|----------------|----------------|
| Jahresergebnis | | | -3'976 | 3'840 |
| Abschreibungen | | 5, 7, 8 | 10'944 | 12'219 |
| Veränderung Rückstellungen (fondsunwirksam) | | 11 | -301 | 167 |
| Buchgewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen | | | -1 | -11 |
| Übrige nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten | | | -286 | 108 |
| Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen | | | 6'380 | 16'323 |
| Zunahme / Abnahme Forderungen inkl. aktive Rechnungsabgrenzung | | 2, 3 | -7'541 | 7'244 |
| Abnahme / Zunahme Verbindlichkeiten inkl. passive Rechnungsabgrenzung | | 10 | -693 | 261 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | | | -1'854 | 23'828 |
| Investitionen in Sachanlagen | | 5 | -8'775 | -11'817 |
| Investitionen in Finanzanlagen | | | 0 | -4'000 |
| Devestitionen von Sachanlagen | | 5 | 1 | 11 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | | | -8'774 | -15'806 |
| Free Cashflow | | | -10'628 | 8'022 |
| Erhöhung Finanzverbindlichkeiten gegenüber öffentlicher Hand | | 13 | 2'018 | 4'535 |
| Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten gegenüber öffentlicher Hand | | 9, 13 | -353 | -672 |
| Rückzahlung verzinsliche Finanzverbindlichkeiten | | 12 | -4'000 | -4'000 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | | -2'335 | -137 |
| Veränderung flüssige Mittel | | | -12'963 | 7'885 |
| Flüssige Mittel 1. Januar | | | 22'893 | 15'008 |
| Flüssige Mittel 31. Dezember | | | 9'930 | 22'893 |
| Veränderung flüssige Mittel | | | -12'963 | 7'885 |

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

GRUNDLAGEN

ALLGEMEIN

Die vorliegende Jahresrechnung der Berner Oberland-Bahnen AG, Interlaken, wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Im Weiteren untersteht die Rechnungslegung der Berner Oberland-Bahnen AG den Bestimmungen des Eisenbahngesetzes (EBG), des Personenbeförderungsgesetzes (PBG), der Abgeltungsverordnung (ARPV) und der Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

RESERVEN GEMÄSS ART. 36 PBG UND ART. 67 EBG

Bei der Berner Oberland-Bahnen AG handelt es sich um eine dem Eisenbahn- und Personenbeförderungsgesetz unterstellte konzessionierte Transportunternehmung (KTU). Überschüsse aus der von Bund und Kanton Bern finanzierten Verkehrssparte sind gemäss Art. 36 PBG der Reserve für künftige Fehlbeträge im Personenverkehr zuzuweisen. Überschüsse in der vom Bund finanzierten Sparte Infrastruktur werden gemäss Art. 67 EBG der entsprechenden Reserve der Infrastruktur zugewiesen. Fehlbeträge in abgeltungsberechtigten Sparten werden den entsprechenden Reserven entnommen.

BETRIEBSERTRAG

Die Erträge umfassen den Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und werden nach Abzug von Preisnachlässen und Rabatten ausgewiesen. Die Erfassung der Erträge erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung. Die wichtigsten Erlösquellen der Berner Oberland-Bahnen AG sind die Verkehrserträge und die Abgeltungen der öffentlichen Hand. Die Abgeltungen der öffentlichen Hand umfassen Zahlungen des Bundes und des Kantons Bern für den regionalen Personenverkehr und die Infrastruktur im Umfang der ungedeckten Kosten. Die Abgeltungen und die dafür von den KTU zu erbringenden Leistungen werden mit den Bestellern im Voraus vereinbart. Die entsprechenden Abgeltungszahlungen werden periodengerecht im Ertrag erfasst.

ANGABEN ZU BILANZPOSITIONEN

| | TCHF | 2020 | 2019 |
|-----------------------------------------------------------------------------|------|--------------|---------------|
| 1. Flüssige Mittel | | | |
| Zweckgebundene Mittel für Investitionen der Sparte Infrastruktur gemäss EBG | | 1'697 | 1'712 |
| Festgelder bis 3 Monate | | 0 | 1'500 |
| Frei verfügbare Mittel | | 8'233 | 19'681 |
| Total Flüssige Mittel | | 9'930 | 22'893 |
| 2. Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten | | | |
| Festgelder 4 bis 12 Monate | | 9'005 | 1'500 |
| Übrige Forderungen | | 226 | 938 |
| Total Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten | | 9'231 | 2'438 |
| 3. Aktive Rechnungsabgrenzung | | | |
| Betriebs- und Verbrauchsmaterial* | | 403 | 0 |
| Guthaben Rückerstattung Steuerzahlungen | | 39 | 44 |
| Vorausbezahlte Versicherungsprämien | | 48 | 101 |
| Übrige Abgrenzungen | | 205 | 598 |
| Total Aktive Rechnungsabgrenzung | | 695 | 743 |

*Aufgrund der Anpassung der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) wurden im Geschäftsjahr 2020 stille Reserven aufgelöst. Die bisher nicht bilanzierten Vorräte an Verbrauchsmaterial sind neu im Sinne vorausbezahlter Aufwendungen in der aktiven Rechnungsabgrenzung verbucht.

| | TCHF | 2020 | 2019 |
|-----------------------------------------------------------|---------------------------------------------|------|------|
| 4. Beteiligungen | | | |
| Beteiligungs- und Stimmrechtsanteil sind identisch | | | |
| Jungfraubahnen Management AG, Interlaken | (Aktienkapital per 31.12.2020: CHF 100'000) | 33% | 33% |
| RAILplus AG, die Meterspurigen, Aarau | (Aktienkapital per 31.12.2020: CHF 340'000) | 5% | 6% |
| Total | | | |

| | TCHF | Anschaffungswerte | | | Abschreibungen | | | Bestand 31.12. | Bilanzwert 31.12. | |
|-------------------------------------|----------------|-------------------|--------------|---------------|----------------|----------------|---------------|----------------|-------------------|----------------|
| | | Bestand 1.1. | Zugang | Abgang | Bestand 31.12. | Bestand 1.1. | Zugang | | | Abgang |
| 5. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| Berner Oberland-Bahn (BOB) | | | | | | | | | | |
| Grundstücke und Gebäude | 7'206 | 14'842 | 859 | - | 15'701 | 7'103 | 676 | - | 7'779 | 7'922 |
| Kunstbauten | 33'044 | 47'758 | 1'333 | - | 49'091 | 10'338 | 545 | - | 10'883 | 38'208 |
| Fahrbahn | 21'565 | 43'252 | 1'460 | -46 | 44'666 | 26'054 | 1'202 | -46 | 27'210 | 17'456 |
| Bahnstromanlagen | 5'845 | 15'177 | 993 | - | 16'170 | 9'699 | 565 | - | 10'264 | 5'906 |
| Sicherungsanlagen | 7'853 | 15'259 | 183 | -21 | 15'421 | 7'398 | 761 | -21 | 8'138 | 7'283 |
| Niederspannungs- und Telekomanlagen | 2'863 | 5'749 | 218 | -818 | 5'149 | 3'393 | 349 | -818 | 2'924 | 2'225 |
| Publikumsanlagen | 11'250 | 17'044 | 2'661 | - | 19'705 | 5'193 | 754 | - | 5'947 | 13'758 |
| Fahrzeuge für die Instandhaltung | 652 | 1'269 | 41 | -54 | 1'256 | 617 | 55 | -54 | 618 | 638 |
| Betriebsmittel und Diverses | 676 | 1'022 | 171 | -32 | 1'161 | 624 | 63 | -32 | 655 | 506 |
| Total Infrastruktur | 90'954 | 161'372 | 7'919 | -971 | 168'320 | 70'419 | 4'970 | -971 | 74'418 | 93'902 |
| Schienenfahrzeuge | 78'902 | 125'649 | 171 | - | 125'820 | 46'735 | 4'239 | - | 50'974 | 74'846 |
| Übrige Sachanlagen Personenverkehr | 28'116 | 35'177 | 482 | -242 | 35'417 | 7'072 | 1'252 | -242 | 8'082 | 27'335 |
| Total Personenverkehr | 107'018 | 160'826 | 653 | -242 | 161'237 | 53'807 | 5'491 | -242 | 59'056 | 102'181 |
| Total Berner Oberland-Bahn | 197'972 | 322'198 | 8'572 | -1'213 | 329'557 | 124'226 | 10'461 | -1'213 | 133'474 | 196'083 |
| Schynige Platte-Bahn (SPB) | | | | | | | | | | |
| Schienenfahrzeuge | 54 | 4'822 | 41 | - | 4'863 | 2'709 | 114 | - | 2'823 | 2'040 |
| Übrige Sachanlagen Bahn | 2'210 | 1'320 | 138 | - | 1'458 | 1'237 | 21 | - | 1'258 | 200 |
| Berghotel Schynige Platte | 2'309 | 5'952 | 117 | - | 6'069 | 3'573 | 116 | - | 3'689 | 2'380 |
| Total Schynige Platte-Bahn | 4'573 | 12'094 | 296 | - | 12'390 | 7'519 | 251 | - | 7'770 | 4'620 |
| Nebengeschäfte | | | | | | | | | | |
| Grundstücke und Bauten | 1'354 | 1'738 | - | - | 1'738 | 383 | 57 | - | 440 | 1'298 |
| Total Nebengeschäfte | 1'354 | 1'738 | - | - | 1'738 | 383 | 57 | - | 440 | 1'298 |
| Total Sachanlagen | 203'899 | 336'030 | 8'868 | -1'213 | 343'685 | 132'128 | 10'769 | -1'213 | 141'684 | 202'001 |
| 6. Sachanlagen im Bau | | | | | | | | | | |
| BOB Infrastruktur | 4'374 | 4'374 | 7'189 | -8'072 | 3'491 | - | - | - | - | 3'491 |
| BOB Personenverkehr | 984 | 984 | 1'358 | -1'097 | 1'245 | - | - | - | - | 1'245 |
| Schynige Platte-Bahn | 222 | 222 | 314 | -314 | 222 | - | - | - | - | 222 |
| Nebengeschäfte | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Total Sachanlagen im Bau | 5'580 | 5'580 | 8'861 | -9'483 | 4'958 | - | - | - | - | 4'958 |

| | TCHF Bilanzwert 1.1. | Anschaffungswerte | | | Abschreibungen | | | Bestand 31.12. | Bilanzwert 31.12. | |
|---------------------------------|----------------------------|-------------------|------------|------------|-------------------|-----------------|------------|-------------------|----------------------|--------------|
| | | Bestand 1.1. | Zugang | Abgang | Bestand 31.12. | Bestand 1.1. | Zugang | | | Abgang |
| 7. Ersatzteile | | | | | | | | | | |
| BOB Infrastruktur | 27 | 540 | 170 | - | 710 | 513 | 33 | -1 | 545 | 165 |
| BOB Personenverkehr | 785 | 2'265 | 648 | -69 | 2'844 | 1'480 | 126 | - | 1'606 | 1'238 |
| Schynige Platte-Bahn | 70 | 702 | - | -5 | 697 | 632 | 7 | - | 639 | 58 |
| Total Ersatzteile | 882 | 3'507 | 818 | -74 | 4'251 | 2'625 | 166 | -1 | 2'790 | 1'461 |
| 8. Immaterielle Werte | | | | | | | | | | |
| BOB Infrastruktur | 350 | 1'644 | - | - | 1'644 | 1'294 | 9 | - | 1'303 | 341 |
| BOB Personenverkehr | - | 146 | - | - | 146 | 146 | - | - | 146 | - |
| Total Immaterielle Werte | 350 | 1'790 | - | - | 1'790 | 1'440 | 9 | - | 1'449 | 341 |

| | TCHF | 2020 | 2019 |
|-----------------------------------------------------------------------------|------|--------------|--------------|
| 9. Kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand | | | |
| Rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand | | | |
| V. / IX. Vereinbarung Rollmaterial Bund | | 353 | 353 |
| V. / IX. Vereinbarung Rollmaterial Kanton Bern | | 638 | 319 |
| Total Kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand | | 991 | 672 |
| 10. Passive Rechnungsabgrenzung | | | |
| Abgrenzung Verkehrsertrag aus Abonnements | | 1'218 | 1'275 |
| Abgrenzungen direkte Steuern | | 19 | 25 |
| Übrige Abgrenzungen | | 516 | 909 |
| Total Passive Rechnungsabgrenzung | | 1'753 | 2'209 |

| | TCHF | Ferien Überzeit 13. Monatslohn | Diverse | Schynige Platte-Bahn | Neben- geschäfte | Total |
|--------------------------------|------|-----------------------------------|-----------|-------------------------|---------------------|--------------|
| 11. Rückstellungen | | | | | | |
| Buchwert per 01.01.2019 | | 320 | 51 | 728 | 107 | 1'206 |
| Bildung | | 409 | 104 | 0 | 0 | 513 |
| Auflösung | | -261 | -86 | 0 | 0 | -347 |
| Buchwert per 31.12.2019 | | 468 | 69 | 728 | 107 | 1'372 |
| Davon kurzfristig | | 468 | 69 | 0 | 0 | 537 |
| Buchwert per 01.01.2020 | | 468 | 69 | 728 | 107 | 1'372 |
| Bildung | | 971 | 107 | 0 | 0 | 1'078 |
| Auflösung | | -1'252 | -127 | 0 | 0 | -1'379 |
| Buchwert per 31.12.2020 | | 187 | 49 | 728 | 107 | 1'071 |
| Davon kurzfristig | | 187 | 49 | 0 | 0 | 236 |

| | TCHF | 2020 | 2019 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|------|----------------|----------------|
| 12. Fälligkeitsstruktur langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | | | |
| Darlehen bis 5 Jahre | | 30'000 | 37'000 |
| Darlehen über 5 Jahre | | 45'000 | 45'000 |
| Total Fälligkeitsstruktur langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | 75'000 | 82'000 |
| 13. Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand | | | |
| Rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand | | 311 | 983 |
| V. / IX. Vereinbarung Rollmaterial Bund | | 154 | 507 |
| V. / IX. Vereinbarung Rollmaterial Kanton Bern | | 157 | 476 |
| Bedingt rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand | | 104'249 | 102'232 |
| Darlehen Bahninfrastrukturfonds (BIF) Bund | | 59'309 | 57'292 |
| I.-X. Vereinbarung Infrastruktur Kanton Bern | | 44'940 | 44'940 |
| Total Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand | | 104'560 | 103'215 |

Erläuterung Fälligkeitsstruktur rückzahlbare Darlehen**Rückzahlbare Subventionen der V. Vereinbarung**

Die Rückzahlung erfolgt in jährlichen, durch Bund und Kanton Bern festgelegten Tranchen.

Rückzahlbare Subventionen der IX. Vereinbarung

Die Rückzahlung erfolgt in jährlichen, durch Bund und Kanton Bern festgelegten Tranchen.

| | TCHF | 2020 | 2019 |
|----------------------------------|---------------------------------------------|-----------|-----------|
| 14. Eigene Kapitalanteile | | | |
| Bestand 1. Januar | (2020: 473 Aktien, 2019: 473 Aktien) | 41 | 41 |
| Käufe | (2020: keine Aktien, 2019: keine Aktien) | 0 | 0 |
| Verkäufe | (2020: keine Aktien, 2019: keine Aktien) | 0 | 0 |
| Erfolg | | 0 | 0 |
| Bestand 31. Dezember | (2020: 473 Aktien, 2019: 473 Aktien) | 41 | 41 |

Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien erworben (Vorjahr keine) und keine eigenen Aktien veräussert (Vorjahr keine).

| | TCHF | Aktienkapital | Gesetzliche Gewinnreserven | Reserven gemäss Art. 67 EBG | Reserven gemäss Art. 36 PBG | Freiwillige Gewinnreserven | Eigene Aktien | Ergebnis | Total Eigenkapital |
|--------------------------------------|------|---------------|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|----------------------------|---------------|--------------|--------------------|
| 15. Eigenkapitalnachweis | | | | | | | | | |
| Eigenkapital per 01.01.2019 | | 12'341 | 985 | 7'063 | 9'906 | 10'624 | -41 | 2'093 | 42'971 |
| Gewinnverwendung | | | | | | | | | |
| Zuweisung Reserven Art. 67 EBG | | | | 703 | | | | -703 | |
| Zuweisung Reserven Art. 36 PBG | | | | | 854 | | | -854 | |
| Zuweisung gesetzliche Gewinnreserven | | | 27 | | | | | -27 | |
| Zuweisung freiwillige Gewinnreserven | | | | | | 509 | | -509 | |
| Laufende Rechnung | | | | | | | | | |
| Jahresergebnis | | | | | | | | 3'840 | 3'840 |
| Eigenkapital per 31.12.2019 | | 12'341 | 1'012 | 7'766 | 10'760 | 11'133 | -41 | 3'840 | 46'811 |

| | TCHF | Aktienkapital | Gesetzliche Gewinnreserven | Reserven gemäss Art. 67 EBG | Reserven gemäss Art. 36 PBG | Freiwillige Gewinnreserven | Eigene Aktien | Ergebnis | Total Eigenkapital |
|--------------------------------------|------|---------------|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|----------------------------|---------------|---------------|--------------------|
| Eigenkapital per 31.12.2019 | | 12'341 | 1'012 | 7'766 | 10'760 | 11'133 | -41 | 3'840 | 46'811 |
| Gewinnverwendung | | | | | | | | | |
| Zuweisung Reserven Art. 67 EBG | | | | 1'761 | | | | -1'761 | |
| Zuweisung Reserven Art. 36 PBG | | | | | 1'331 | | | -1'331 | |
| Zuweisung gesetzliche Gewinnreserven | | | 38 | | | | | -38 | |
| Zuweisung freiwillige Gewinnreserven | | | | | | 710 | | -710 | |
| Laufende Rechnung | | | | | | | | | |
| Auflösung Abschreibungsreserven* | | | | 1'921 | 3'147 | -5'068 | | | |
| Jahresergebnis | | | | | | | | -3'976 | -3'976 |
| Eigenkapital per 31.12.2020 | | 12'341 | 1'050 | 11'448 | 15'238 | 6'775 | -41 | -3'976 | 42'835 |

*Aufgrund der Anpassung der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) wurden im Geschäftsjahr 2020 die in den freiwilligen Gewinnreserven enthaltenen Abschreibungsreserven Infrastruktur und RPV aufgelöst. In Absprache mit dem BAV wurde für CHF 3'780'023 eine Rücklage P+R Flugplatz Matten gebildet (weiterhin Bestandteil der freiwilligen Gewinnreserven), CHF 1'920'670 wurden den Reserven gemäss Art. 67 EBG zugeteilt und CHF 3'147'549 wurden den Reserven gemäss Art. 36 PBG zugeteilt.

| | TCHF | 2020 | % | 2019 | % | Abweichung % |
|--------------------------------------------|------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| 16. Verkehrsertrag | | | | | | |
| Verkehrsertrag Berner Oberland-Bahn | | | | | | |
| Personenverkehr | | | | | | |
| Einzelreiseverkehr | | 2'642 | 37,9 | 6'808 | 42,2 | -61,2 |
| Gruppenreiseverkehr | | 182 | 2,6 | 1'701 | 10,5 | -89,3 |
| Abonnementsverkehr | | 4'084 | 58,6 | 7'629 | 47,3 | -46,5 |
| Erlösminderungen | | -59 | -0,8 | -376 | -2,3 | -84,3 |
| Total Personenverkehr | | 6'849 | 98,3 | 15'762 | 97,7 | -56,5 |
| Gepäckverkehr | | 121 | 1,7 | 363 | 2,3 | -66,7 |
| Total Reiseverkehr | | 6'970 | 100,0 | 16'125 | 100,0 | -56,8 |
| Güterverkehr | | 1 | 0,0 | 0 | 0,0 | 100,0 |
| Verkehrsertrag | | 6'971 | 100,0 | 16'125 | 100,0 | -56,8 |
| Verkehrsertrag Schynige Platte-Bahn | | | | | | |
| Personenverkehr | | | | | | |
| Einzelreiseverkehr | | 1'585 | 57,3 | 2'216 | 56,6 | -28,5 |
| Gruppenreiseverkehr | | 59 | 2,1 | 319 | 8,2 | -81,5 |
| Abonnementsverkehr | | 1'116 | 40,3 | 1'471 | 37,6 | -24,1 |
| Erlösminderungen | | -4 | -0,1 | -110 | -2,8 | -96,4 |
| Total Personenverkehr | | 2'756 | 99,6 | 3'896 | 99,6 | -29,3 |
| Gepäckverkehr | | 2 | 0,1 | 4 | 0,1 | -50,0 |
| Total Reiseverkehr | | 2'758 | 99,7 | 3'900 | 99,7 | -29,3 |
| Güterverkehr | | 8 | 0,3 | 12 | 0,3 | -33,3 |
| Verkehrsertrag | | 2'766 | 100,0 | 3'912 | 100,0 | -29,3 |

| | TCHF | 2020 | 2019 |
|-----------------------------------------------|------|---------------|---------------|
| 17. Abgeltung durch öffentliche Hand | | | |
| Regionaler Personenverkehr | | 7'314 | 8'319 |
| Davon Abgeltung Bund | | 3'950 | 4'409 |
| Davon Abgeltung Kanton Bern | | 3'364 | 3'910 |
| Infrastruktur | | 8'973 | 8'489 |
| Davon Betriebsabgeltung Bund | | 4'183 | 4'071 |
| Davon Abschreibungsabgeltung Bund | | 4'790 | 4'418 |
| Total Abgeltung durch öffentliche Hand | | 16'287 | 16'808 |
| 18. Mietertrag | | | |
| Parkplätze | | 378 | 443 |
| Wohn- und Gewerberäume | | 640 | 709 |
| Übriger Mietertrag | | 267 | 264 |
| Total Mietertrag | | 1'285 | 1'416 |
| 19. Personalaufwand | | | |
| Gehälter und Löhne | | 11'379 | 11'586 |
| Zulagen, Berufskleider und Nebenbezüge | | 363 | 952 |
| Sozialaufwand | | 2'378 | 2'254 |
| Übriger Personalaufwand | | 280 | 364 |
| Leistungen von Versicherungen* | | -855 | -75 |
| Total Personalaufwand | | 13'545 | 15'081 |

*Davon Kurzarbeitsentschädigung: TCHF 674 (Vorjahr TCHF 0).

20. Ausserordentlicher Ertrag

Aufgrund der Anpassung der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) wurden im Geschäftsjahr 2020 stille Reserven aufgelöst. Der ausserordentliche Ertrag entspricht dem Wert der bisher nicht bilanzierten Vorräte an Verbrauchsmaterial.

DIVERSE ANGABEN

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

| | TCHF | 2020 | 2019 |
|---------------------------------------------------------------------------------------|------|---------|---------|
| Versicherungswerte | | | |
| Versicherungswert der Gebäude | | 87'473 | 86'023 |
| Versicherungswert der Mobilien, der Anlagen und des Rollmaterials | | 237'900 | 244'537 |
| Deckungssumme der Betriebshaftpflichtversicherung | | 250'000 | 250'000 |
| Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter | | | |
| Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfrauabahn | | p. m. | p. m. |
| Solidarhaftung für die Verpflichtungen der einfachen Gesellschaft Jungfrau Ski Region | | p. m. | p. m. |
| Garantieverpflichtung zugunsten des Amtes für Wald des Kantons Bern | | 60 | 60 |
| Betrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten Aktiven | | | |
| Sicherstellung Baurechtszins zugunsten der Schweizerischen Eidgenossenschaft | | 24 | 24 |

| | TCHF | 2020 | 2019 |
|------------------------------------------------------------|------|--------------|--------------|
| Mietverpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen | | 1'053 | 1'090 |
| Davon fällig innerhalb 1 Jahr | | 48 | 47 |
| Davon fällig in 1 bis 5 Jahren | | 152 | 152 |
| Davon fällig in mehr als 5 Jahren | | 853 | 891 |
| Investitionsverpflichtungen | | 306 | 103 |
| Honorar der Revisionsstelle | | 26 | 38 |
| Nettoauflösung stille Reserven | | 734 | 0 |

EINFLÜSSE CORONA-PANDEMIE UND FORTFÜHRUNGSFÄHIGKEIT

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind in der Jahresrechnung 2020 der Berner Oberland-Bahnen AG berücksichtigt, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien per Bilanzstichtag erfüllt waren. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Berner Oberland-Bahnen AG verfolgen die Ereignisse weiterhin und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf die Berner Oberland-Bahnen AG noch nicht zuverlässig beurteilt werden. Abgesehen von Auswirkungen einer länger andauernden, schweren Rezession kann die Fortführungsfähigkeit der Berner Oberland-Bahnen AG aus heutiger Sicht als nicht gefährdet im Sinne von Art. 958a Abs. 2 OR betrachtet werden.

INVESTITIONSRECHNUNG INFRASTRUKTUR BERNER OBERLAND-BAHN 2020

| | TCHF | Anlagen im Bau 01.01. | Rechnungen Dritte | Eigen- leistungen | Total Investitionen | Erfolgs- rechnung (Aufwand) | Anlagen- rechnung (Aktivierung) | Anlagen im Bau 31.12. |
|-----------------------------------------------|------|-----------------------------|----------------------|----------------------|------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|
| Grundstücke und Gebäude | | – | 859 | – | 859 | – | 859 | – |
| Kunstabauten | | 35 | 1'434 | – | 1'434 | 73 | 1'333 | 63 |
| Fahrbahn | | 2'312 | 327 | 115 | 442 | 2 | 1'460 | 1'292 |
| Bahnstromanlagen | | – | 993 | 3 | 996 | 1 | 993 | 2 |
| Sicherungsanlagen | | – | 214 | 12 | 226 | – | 183 | 43 |
| Niederspannungs- und Telekomanlagen | | 6 | 208 | 4 | 212 | – | 218 | – |
| Publikumsanlagen | | 2'021 | 2'808 | 19 | 2'827 | 105 | 2'661 | 2'082 |
| Fahrzeuge für die Instandhaltung | | – | 41 | – | 41 | – | 41 | – |
| Betriebsmittel und Diverses | | – | 183 | – | 183 | 3 | 171 | 9 |
| Beiträge Dritter | | – | – | – | – | – | – | – |
| Total Sachanlagen Infrastruktur | | 4'374 | 7'067 | 153 | 7'220 | 184 | 7'919 | 3'491 |
| Total Immaterielle Werte Infrastruktur | | – | – | – | – | – | – | – |
| Total | | 4'374 | 7'067 | 153 | 7'220 | 184 | 7'919 | 3'491 |

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Tel. +41 31 327 17 17
Fax +41 31 327 17 38
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Berner Oberland-Bahnen AG, Interlaken

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Berner Oberland-Bahnen AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 24 bis 33), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 9. April 2021

BDO AG

Matthias Hildebrandt

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Bigler

Zugelassener Revisionsexperte

SPARTENERFOLGSRECHNUNG

| | Sparte Infrastruktur | | Sparte regionaler Personenverkehr | | Sparte Schynige Platte-Bahn | | Sparte Nebengeschäfte | | Eliminationen / interne Verrechnungen | | Gesamt- unternehmung | | |
|--------------------------------------------|----------------------|--------|--------------------------------------|---------|--------------------------------|--------|--------------------------|------|------------------------------------------|--------|-------------------------|---------|---------|
| | TCHF | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 |
| Betriebsertrag | | | | | | | | | | | | | |
| Verkehrsertrag | | 0 | 0 | 6'971 | 16'125 | 2'766 | 3'912 | 0 | 0 | 0 | 0 | 9'737 | 20'037 |
| Abgeltung durch öffentliche Hand | | 8'973 | 8'489 | 7'314 | 8'319 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 16'287 | 16'808 |
| Infrastrukturbenutzungsgebühren | | 2'096 | 3'867 | | | | | | | -2'096 | -3'867 | 0 | 0 |
| Dienstleistungsertrag | | 2'967 | 3'491 | 3'228 | 5'501 | 170 | 387 | | | -1'401 | -3'303 | 4'964 | 6'076 |
| Mietertrag | | 1'036 | 1'155 | 99 | 105 | 292 | 337 | 146 | 139 | -288 | -320 | 1'285 | 1'416 |
| Übrige Erträge | | 649 | 2'062 | 48 | 93 | 213 | 209 | 5 | | -5 | -6 | 910 | 2'358 |
| Aktivierete Eigenleistungen | | 165 | 298 | 249 | 317 | | 4 | | | | | 414 | 619 |
| Gewinne Veräusserungen | | 1 | 11 | | | | | | | | | 1 | 11 |
| Total Nebenertrag | | 4'818 | 7'017 | 3'624 | 6'016 | 675 | 937 | 151 | 139 | -1'694 | -3'629 | 7'574 | 10'480 |
| Total Betriebsertrag | | 15'887 | 19'373 | 17'909 | 30'460 | 3'441 | 4'849 | 151 | 139 | -3'790 | -7'496 | 33'598 | 47'325 |
| Betriebsaufwand | | | | | | | | | | | | | |
| Personalaufwand | | -4'160 | -4'288 | -7'815 | -9'089 | -1'570 | -1'704 | 0 | 0 | 0 | 0 | -13'545 | -15'081 |
| Aufwand für Dienstleistungen | | -2'097 | -2'759 | -4'467 | -5'854 | -832 | -1'129 | -7 | -4 | 1'393 | 3'196 | -6'010 | -6'550 |
| Mietaufwand | | -186 | -186 | -453 | -486 | -7 | -1 | -7 | -7 | 288 | 320 | -365 | -360 |
| Infrastrukturbenutzungsgebühren | | | | -2'096 | -3'867 | | | | | 2'096 | 3'867 | 0 | 0 |
| Unterhalt, Erneuerung und Rückbau | | -1'361 | -2'002 | -705 | -1'040 | -333 | -380 | -55 | -79 | 7 | 107 | -2'447 | -3'394 |
| Nicht aktivierbare Investitionskosten | | -183 | -124 | -7 | -17 | -4 | -235 | | -1 | | | -194 | -377 |
| Versicherungen und Schadenersatz | | -75 | -61 | -183 | -219 | -67 | -65 | -3 | -3 | | | -328 | -348 |
| Energie und Verbrauchsmaterial | | -834 | -1'248 | -321 | -305 | -125 | -145 | -1 | -2 | 6 | 6 | -1'275 | -1'692 |
| Allgemeiner Aufwand | | -573 | -548 | -512 | -655 | -71 | -131 | -1 | -2 | | | -1'157 | -1'336 |
| Informatik | | -487 | -406 | -588 | -479 | -98 | -72 | | | | | -1'173 | -957 |
| Marketing | | | | -497 | -694 | -122 | -206 | | | | | -619 | -900 |
| Total Übriger betrieblicher Aufwand | | -5'796 | -7'334 | -9'829 | -13'616 | -1'659 | -2'364 | -74 | -96 | 3'790 | 7'496 | -13'568 | -15'914 |
| Total Betriebsaufwand | | -9'956 | -11'622 | -17'644 | -22'705 | -3'229 | -4'068 | -74 | -96 | 3'790 | 7'496 | -27'113 | -30'995 |
| EBITDA | | 5'931 | 7'751 | 265 | 7'755 | 212 | 781 | 77 | 43 | 0 | 0 | 6'485 | 16'330 |
| Total Abschreibungen | | -5'012 | -5'984 | -5'617 | -5'515 | -258 | -667 | -57 | -53 | | | -10'944 | -12'219 |
| EBIT / operatives Ergebnis | | 919 | 1'767 | -5'352 | 2'240 | -46 | 114 | 20 | -10 | 0 | 0 | -4'459 | 4'111 |
| Finanzaufwand | | -8 | -13 | -294 | -314 | -2 | -3 | | | | | -304 | -330 |
| Finanzertrag | | 9 | 7 | 39 | 70 | 6 | 4 | | | | | 54 | 81 |
| Finanzergebnis | | 1 | -6 | -255 | -244 | 4 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | -250 | -249 |
| Ausserordentlicher Ertrag | | | | 734 | | | | | | | | 734 | 0 |
| Ergebnis vor Steuern | | 920 | 1'761 | -4'873 | 1'996 | -42 | 115 | 20 | -10 | 0 | 0 | -3'975 | 3'862 |
| Direkte Steuern | | | | | | -1 | -22 | | | | | -1 | -22 |
| Jahresergebnis | | 920 | 1'761 | -4'873 | 1'996 | -43 | 93 | 20 | -10 | 0 | 0 | -3'976 | 3'840 |

STATISTISCHE ANGABEN

STATISTISCHE ANGABEN BERNER OBERLAND-BAHN

| Jahr | Beförderte Reisende (Frequenzen) | Gepäck-, Post- und Gütertonnen | Verkehrsertrag | Betriebserfolg | Aufwand- deckungsgrad | Jahr |
|-------------|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------|-------------------|--------------------------|-------------|
| 2011 | 2'456'187 | 699 | 9'840'424 | -513'642 | 98.4 | 2011 |
| 2012 | 2'603'657 | 696 | 10'676'311 | 394'161 | 101.3 | 2012 |
| 2013 | 2'721'548 | 689 | 11'070'200 | 1'563'114 | 104.5 | 2013 |
| 2014 | 2'801'328 | 772 | 11'356'712 | 941'739 | 102.6 | 2014 |
| 2015 | 3'172'104 | 694 | 12'748'829 | 2'037'739 | 105.0 | 2015 |
| 2016 | 3'025'947 | 437 | 12'408'143 | 1'381'486 | 103.8 | 2016 |
| 2017 | 3'243'195 | 1'181 | 13'870'161 | 2'690'715 | 106.6 | 2017 |
| 2018 | 3'444'273 | 1'322 | 14'988'617 | 1'984'243 | 104.5 | 2018 |
| 2019 | 3'640'596 | 1'330 | 16'124'943 | 3'757'267 | 108.1 | 2019 |
| 2020 | 2'349'695 | 633 | 6'970'795 | -3'952'660 | 87.8 | 2020 |

STATISTISCHE ANGABEN SCHYNI GE PLATTE-BAHN

| Jahr | Beförderte Reisende (Frequenzen) | Gepäck-, Post- und Gütertonnen | Verkehrsertrag | Betriebserfolg | Aufwand- deckungsgrad | Jahr |
|-------------|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------|----------------|--------------------------|-------------|
| 2011 | 227'644 | 112 | 3'555'475 | 511'686 | 112.3 | 2011 |
| 2012 | 193'755 | 107 | 2'989'446 | -35'023 | 99.1 | 2012 |
| 2013 | 193'481 | 91 | 2'950'674 | 53'480 | 101.7 | 2013 |
| 2014 | 208'684 | 119 | 3'302'345 | 144'344 | 104.5 | 2014 |
| 2015 | 189'757 | 98 | 2'981'707 | 2'559 | 100.2 | 2015 |
| 2016 | 239'703 | 102 | 3'550'116 | 114'031 | 103.3 | 2016 |
| 2017 | 237'006 | 103 | 3'383'666 | 24'810 | 100.6 | 2017 |
| 2018 | 248'705 | 108 | 4'083'623 | 90'404 | 102.3 | 2018 |
| 2019 | 234'413 | 113 | 3'911'795 | 92'537 | 102.4 | 2019 |
| 2020 | 158'327 | 91 | 2'765'945 | -44'022 | 98.7 | 2020 |

TECHNISCHE ANGABEN

| | | Berner Oberland-Bahn | Schynige Platte-Bahn |
|--------------------------------------------------------|---------|----------------------|----------------------|
| Technische Angaben | | | |
| Anlagen und Einrichtungen | | | |
| Betriebslänge | km | 23,5 | 7,3 |
| Geleiselänge | km | 31,9 | 8,2 |
| davon Geleise mit Zahnstangen | km | 5,7 | 8,2 |
| Zahnstangensystem | | von Roll | Riggenbach |
| Spurweite | mm | 1'000 | 800 |
| Tunnel | Anzahl | 1 | 4 |
| Gesamtlänge | m | 708 | 376 |
| Brücken | Anzahl | 33 | 7 |
| Gesamtlänge | m | 599 | 75 |
| Kleinster Kurvenradius | m | 98 | 60 |
| Grösste Neigung | | | |
| Adhäsionsstrecke | % | 34 | |
| Zahnstangenstrecke | % | 120 | 250 |
| Traktionsenergie | | | |
| Gleichstrom | V | 1'500 | 1'500 |
| Stationen und Haltestellen | | | |
| Anzahl | | 9 | 3 |
| Tiefstgelegene Station (Interlaken Ost/Wilderswil) | m ü. M. | 567 | 584 |
| Höchstgelegene Station (Grindelwald / Schynige Platte) | m ü. M. | 1'034 | 1'967 |
| Kreuzungen der Bahn mit Strassen und Wegen | | | |
| Unterführungen | | 6 | 3 |
| Überführungen | | 2 | – |
| Niveaureisungen | | 49 | 12 |
| Fahrzeuge | | | |
| Niederflurtriebzüge | | 6 | |
| Triebwagen | | 4 | |
| Lokomotiven | | | |
| elektrische | | 1 | 11 |
| Dampf | | – | 1 |
| Traktoren | | 1 | |
| Donelli (Esta) Tm | | 1 | |
| Gleisstopfmaschine | | 1 | |
| Steuerwagen | | 3 | |
| Niederflur-Gelenksteuerwagen | | 8 | |
| Personenwagen | | 3 | 20 |
| davon offene Sommerwagen | | – | 4 |
| Gepäckwagen | | 1 | |
| Dienstwagen | | 10 | 10 |
| Sitzplatzangebot | | Plätze | 2'566 |
| Höchstgeschwindigkeiten | | | 996 |
| Adhäsionsstrecken | km/h | 70 | |
| Zahnstangenstrecken | km/h | 40 | 12 |

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

27. MAI 2021, 13.00 UHR, AM SITZ DER GESELLSCHAFT IN INTERLAKEN,
IN ANWENDUNG DER COVID-19-VERORDNUNG 3, ART. 27, OHNE TEILNAHME VON AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄREN

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht 2020 mit Lagebericht und Jahresrechnung

Antrag des Verwaltungsrats: Genehmigung des Geschäftsberichts 2020 mit Lagebericht und Jahresrechnung.

2. Verwendung des Bilanzergebnisses

| | |
|-------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Jahresverlust 2020 | CHF -3'975'696 |
| Vortrag vom Vorjahr | CHF 1'889'353 |
| Bilanzergebnis | CHF -2'086'343 |
| Entnahme Spartenergebnis RPV aus Reserven (Art. 36 PBG) | CHF 4'873'024 |
| Zuweisung Spartenergebnis Infrastruktur an Reserven (Art. 67 EBG) | CHF -920'364 |
| Zur Verfügung der Generalversammlung | CHF 1'866'317 |

Antrag des Verwaltungsrats: Verzicht auf Ausschüttung einer Dividende und Vortrag des verbleibenden Saldos von CHF 1'866'317 auf neue Rechnung.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Antrag des Verwaltungsrats: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in globo.

4. Wahlen

a). Verwaltungsrat

Antrag des Verwaltungsrats: Neuwahl von Susanna Oertli für die Amtsdauer bis zur Generalversammlung 2022.

b). Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrats: Wahl der BDO AG, Bern, als Revisionsstelle für ein Jahr.

Der Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle liegen für die Aktionärinnen und Aktionäre ab dem 6. Mai 2021 am Sitz der Gesellschaft in Interlaken auf. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre erhalten das Formular für die Weisungserteilung, ein Antwortcouvert und den Geschäftsbericht 2020 persönlich zugestellt. Buchschluss ist der 19. Mai 2021. Bis zum 27. Mai 2021 werden dann keine Eintragungen im Aktienbuch mehr vorgenommen. Aufgrund der besonderen Lage im Hinblick auf die Corona-Pandemie wird die ordentliche Generalversammlung leider erneut ohne Teilnahme der Aktionärinnen und Aktionäre durchgeführt. Daher werden keine Zutrittskarten und Anmeldeformulare zugestellt. Eine persönliche Teilnahme bzw. der Zutritt zum Versammlungslokal ist nicht möglich. Die Abstimmungen erfolgen ausschliesslich per Stimmabgabe durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Notar Melchior Glatthard. Stimmberechtigt sind die am 19. Mai 2021 im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre sowie rechtsgültig bevollmächtigte Personen. Eine Vollmacht kann schriftlich erteilt werden.

Der Verwaltungsrat
Interlaken, 9. April 2021